

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 20 P oder 40 Grosch

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Bezugspreis monatlich 2.00 Gulden, wöchentlich 0,75 Gulden, in Deutschland 2.50 Gulden, durch die Post 3.00 Gulden monatlich. Anzeigen: die Belegblätter 0,40 Gulden, Restamtschub 2.00 Gulden, in Deutschland 2,40 und 2,00 Gulden. Abonnements- und Lieferantenaufträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Nr. 229

Freitag, den 30. September 1927

18. Jahrgang

Geschäftsstelle: Danzig, am Spandhans Nr. 6
Postfachkonto: Danzig 2045
Fernsprech-Anschluß bis 6 Uhr abends unter Gesamt-
nummer 2181. Von 6 Uhr abends: Schriftleitung 2182
Anzeigen-Annahme, Expedition und Druckerei 2187.

Das Genfer Ergebnis für Danzig.

Bericht des Senatspräsidenten. Scharfe Beurteilung der deutschnationalen Katastrophopolitik.

Nach vierwöchentlichem Aufenthalt in Genf ist nunmehr die Danziger Delegation zurückgekehrt. Der Präsident des Senats, Sahn, nahm gestern Gelegenheit, sowohl der Presse als auch dem Hauptauschuß des Volkstages über die Genfer Verhandlungen Bericht zu erstatten. Im Hauptauschuß kam es dabei zu äußerst interessanten Auseinandersetzungen.

Von den fünf Fragen, die diesmal in Genf zur Beratung standen, hat Danzig in einer Frage die Zustimmung des Rats erhalten. Der Flugzeugbau ist für Danzig in demselben Maße freigegeben worden wie für Deutschland. Das wurde feinerzeit von der deutschnationalen Presse als ein ungeheurer Erfolg der Außenpolitik des Bürgerblocksenats hinausposaunt.

Freigewählte praktische Bedeutung

hat aber dieser Erfolg für Danzig nicht. Danzig wird in absehbarer Zeit keine Flugzeugindustrie aufleben. Diese Industrie kann nur mit großen staatlichen Subventionen arbeiten und dazu fehlen Danzig die Mittel. Aufträge aus dem Ausland sind kaum zu erwarten. Selbst Präsident Sahn gab gestern im Volkstag zu, daß eine Belebung der Danziger Industrie infolge dieses Ratsbeschlusses kaum zu erwarten ist. Der Erfolg für Danzig besteht darin, daß eine staatliche Hilfe fesselt der Freien Stadt aufgehoben worden ist.

Im Anschluß an diese Darlegungen inszenierten die Deutschnationalen eine

Scharfe Geste gegen den Völkerbundskommissar.

Auf Anregung des Senatspräsidenten wurde jedoch dieser Teil der Beratungen für vertraulich erklärt. Die Sozialdemokratie stimmte dieser Vertraulichkeitserklärung zu, weil durch ein Bekanntwerden dieser deutschnationalen Hezpolitik Danzig nur schwerer Schaden erwachsen würde.

Zu den unerledigten Danziger Fragen gehört der Streit um den Port d'attaché. Danzig hatte im Frühjahr d. J. das Abkommen mit Polen, das den polnischen Kriegsschiffen das Recht zum vorübergehenden Aufenthalt in Danzig gibt, gekündigt, weil nach der Meinung des Senats die polnischen Kriegsschiffe jetzt sehr gut im Gdingener Hafen überwintern können. Polen hat diese Kündigung bekanntlich nicht angenommen. Vor dem Völkerbundsrat erklärte der polnische Minister Straßburger, daß er in dieser Frage keine Vollmachten seiner Regierung habe. Der Berichterstatter des Rats schlug darauf vor, daß Polen bis zum 15. Oktober schriftlich seinen Standpunkt zu der strittigen Frage darlegen soll. Falls daraufhin eine Einigung zwischen beiden Parteien nicht zustande kommt, soll der Marineauschuß des Rats bis zum 15. November die Angelegenheit klären, so daß der Rat selbst im Dezember dann eine Entscheidung fällen kann.

Unentschieden ist auch noch die Frage über das

Munitionslager auf der Westerplatte.

Hier hatte der Völkerbund darüber Beschluß zu fassen, ob es zulässig ist, daß er seine frühere Entscheidung bezüglich der Westerplatte aufheben kann. Sicherlich ist das eine äußerst schwierige Angelegenheit. Es ist daher zu verstehen, daß der Rat diese Frage einem Juristenkomitee zur Begutachtung vorgelegt hat. In diesem Komitee haben 10 Länder ihre namhaftesten juristischen Sachverständigen entsandt. Sobald das Gutachten dieses Komitees zur Entscheidung vorliegt, wird die Frage wieder aufgerollt werden.

Juristisch schwierig ist auch die Frage des Klagerrechts der Eisenbahner. Senatspräsident Sahn hob hervor, daß sich der Berichterstatter des Rats mit großer Sorgfalt dieser Frage angenommen habe. Man müsse aber seine Gründe respektieren, wenn er den Streitfall dem Internationalen Gerichtshof im Haag zur Entscheidung vorgelegt haben will. Das Völkerbundskomitee hat aber alles in die Wege geleitet, um eine Entscheidung in dieser Frage möglichst schnell herbeizuführen. Der Entscheid des Haager Gerichtshofs dürfte dem Völkerbundsrat sicherlich auf seiner Dezembertagung vorliegen. Im Anschluß an diese Frage kam im Hauptauschuß zur Sprache, daß ein Vertreter der Eisenbahner, Herr Zwada, an den Genfer Beratungen teilgenommen habe. Der Senatspräsident erklärte, daß Herr Zwada nicht auf Staatskosten nach Genf gefahren ist. Jedoch billigte Herr Sahn diese Anwesenheit des Herrn Zwada in Genf. Von sozialdemokratischer Seite wurde darauf hingewiesen, daß solche Privatunternehmungen politisch unverantwortlicher Persönlichkeiten Danzig nur schweren Schaden zufügen können.

Die zweite Westerplatte-Frage behandelt die Exterritorialität des polnischen Munitionslagers. Danzig wünscht hier die Kontrolle und Beaufsichtigung durch Danziger Zoll- und Polizeibeamte. Minister Straßburger hat hierzu in Genf erklärt, daß die Zusammenarbeit der Danziger Polizei mit polnischem Militär doch

eine delikate Angelegenheit

sei. Präsident Sahn hat dem entgegengehalten, daß es delikater sei, wenn ein fremder Staat auf dem Gebiet eines anderen ein Munitionslager halte. Wenn Polen die Zusammenarbeit mit der Danziger Polizei zu delikater sei, habe es ja Gelegenheit, das Lager nach Gdingen zu verlegen. Im übrigen habe die Zusammenarbeit der Danziger Polizei und des polnischen Militärs in Freiheitengebiet seiner Zeit reibungslos stattgefunden.

Sahn gegen Schwegmanns Völkerbundsabotage.

Der Bericht des Senatspräsidenten Sahn wurde — gewollt oder ungewollt — zu einer scharfen Anklage gegen die deutschnationalen Außenpolitik. Die Leute um Schwegmann und Biehm sehen bekanntlich den Völkerbund als eine Mißgeburt von Schmutz und Dreck an und haben im Reich jahrelang den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund schwer bekämpft. Auch gestern erklärte Herr Schwegmann, daß er bei seiner Meinung bleibe, daß Danzig von dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund keinen Vorteil gehabt habe.

Demgegenüber wies Senatspräsident Sahn auf die erfolgreiche Vermittlertätigkeit Stresemanns in Genf für Danzig hin. Wenn diesmal in Genf mehr nach rechtlichen Gesichtspunkten entschieden worden sei, so ist das dem Eintreten Stresemanns für Danzig zu verdanken.

Kann es eine schlimmere Beurteilung der deutschnationalen Völkerbunds politik geben, als diese Auslassungen Sahn's? Die deutschnationalen Sabotage des Völkerbundes hat uns Danzigern damit jahrelang um einen vorteilhaften Faktor in unserer Außenpolitik betrogen.

Eine alte Lüge: Die Sozialdemokratie als Landesfeind.

Den Schwegmann und Biehm waren die Auslassungen des Senatspräsidenten höchst peinlich. Sie versuchten nun durch plumpe Mittel zu retten, was zu retten ist, und forderten von der Sozialdemokratie, daß sie in außenpolitischen Dingen alle Kritik beiseite lassen müsse, um eine starke, geschlossene Front Danzigs gegenüber Polen zu ermöglichen. Die Sozialdemokratie soll also mit einemmal Helfer für die deutschnationalen Katastrophopolitik werden. Das lehnte natürlich Gen. Dr. Kamnitzer entschieden ab und wies darauf hin, daß die Deutschnationalen im Reich jahrelang die Außenpolitik der Linken in der niederträchtigsten Weise bekämpft hätten und daß sogar jetzt noch der deutsche Außenminister Stresemann, der einer stark deutschnational beeinflussten Reichsregierung angehört, von der deutschnationalen Presse als Schädling, ja als Verräter am deutschen Volk hingestellt wird.

Zuerst peinliche Verlegenheit bei den Deutschnationalen. Dann vergißt Herr Dr. Biehm ganz seine Staatsratswürde und ergeht sich in wüsten Beschimpfungen gegenüber der Sozialdemokratie. Wenn die Deutschnationalen außenpolitische Opposition machen, dann nur zu dem Zweck, um der eigenen Regierung den Rücken zu stärken. (Eine wunderbare Klä-

klärung: die Ermordung Erzbergers und Rathenau's). Die Sozialdemokratie aber unterstülze stets den Landesfeind.

Diese demagogischen Verleumdungen wies Gen. Dr. Kamnitzer auf das aller Schärfste zurück. Handeln die Deutschnationalen selbst nicht nach der Forderung Biehms, daß es in der Außenpolitik keine Opposition geben darf, so haben sie kein Recht, solche Forderung an die Sozialdemokratie zu stellen. Die sozialdemokratische Opposition liegt gerade im Interesse Danzigs. Zuerst spiele man im deutschnationalen Senat den starken Mann und beherrscht Polen und den Völkerbund. In Genf aber erklärt sich dann der Senatspräsident immer wieder zu direkten Verhandlungen mit Polen bereit. Es würde viel erfolgreicher für Danzig sein, wenn man solche direkten Verhandlungen sofort aufnehme und nicht nach dem deutschnationalen Rezept verfahren würde, „auf jeden Fall nach Genf zu gehen, unbestimmt, ob das der polnischen Regierung bequem über dem Völkerbundsrat läßt“.

Daß die Deutschnationalen mit ihrem dauernden Appell an Genf nicht das Interesse der Danziger Bevölkerung im Auge haben, zeigt die seit Jahren unentschiedene Frage der Beschäftigung polnischer Arbeitskräfte in Danzig. Es war der Präsident eines deutschnationalen Senats, der hier der polnischen Regierung die Zusage gab, daß für die polnischen Arbeitnehmer die Demobilisationsbestimmungen nicht Geltung haben sollen. Durch diese Maßnahme der Deutschnationalen ist der Polonisierung Danzigs in Wirklichkeit Tür und Tor geöffnet. Diese für die Danziger Arbeiterschaft höchst wichtige Frage hat aber der deutschnationalen Senat in all den Jahren weder durch direkte Verhandlungen mit Polen zu einem für Danzig günstigen Abschluß gebracht, noch an den Völkerbundsrat zur Entscheidung weitergegeben. Dagegen rollt man immer wieder Fragen auf, die für die arbeitende Bevölkerung Danzigs wenig praktische Bedeutung haben.

Jedenfalls haben die gestrigen Beratungen im Hauptauschuß über Genf wieder einmal bewiesen, wie wenig fruchtbar die deutschnationalen Außenpolitik für Danzig ist. Daß das selbst der Senatspräsident beschämen mußte, ist ein besonderes Pech der Deutschnationalen.

Unsichtbarmachung der Korridorgrenze

Eine Aeußerung Breitscheids. — Anregung Diamands.

Die polnische und auch die französische Presse veröffentlicht ein Interview mit dem Mitglied der deutschen Delegation in Genf Gen. Breitscheid, der u. a. erklärte, daß die Frage der deutsch-polnischen Grenze auf dem Rechtsweg ohne territoriale Änderungen gelöst werden könne. Gen. Breitscheid meint, daß die deutsch-polnische Grenze, besonders im Korridor, durch Beseitigung der Passkontrollen, Abschluß von Handelsverträgen und dergleichen, für die Bürger beider Staaten vollständig unsichtbar gemacht werden könne.

Man stellt diese Erklärung in einen gewissen Gegensatz zu den Worten Loebes auf der Interparlamentarischen Konferenz in Paris. In diesem Zusammenhang veröffentlicht ein großer Teil der Presse ein Schreiben des Gen. Diamand an die deutsche Sozialdemokratische Partei, in dem er auf die Gefahren, die in dem Bestreben, die Grenzrevision heute schon durchzuführen, liegen, hinweist. Diamand erklärt, daß kein Staat zu einer Grenzrevision, die ein autwilliges Abtreten gewisser Bezirke an die Nachbarstaaten bezweckt, veranlaßt werden könnte. Was wird, so fragt Diamand, wenn die friedlichen Bemühungen, die diese Frage ins Rollen bringen, scheitern sollten? Diamand bekennet, daß auch er die heutige Art der Grenzen als unhaltbar betrachtet. Sie müssen einen anderen Charakter bekommen und ebenso fallen wie die mittelalterlichen Städtewälle. Es könne aber keineswegs eine Verschiebung der Grenzen in fremdsprachliche Gebiete erreicht werden. Die Sozialisten, so erklärt Diamand schließlich, haben wichtigere Aufgaben vor sich als die Revision von Grenzen.

Die Hindenburg-Amnestie.

Das W. T. V. meldet: In einem Teil der Presse sind widersprechende Nachrichten über die bevorstehende Amnestie wiedergegeben. Wie den Blättern mitgeteilt wird, handelt es sich nicht um eine Vollamnestie, sondern um Einzelbegnadigungen. In Frage kommen nur Fälle, die vor Gerichten des Reiches zur Aburteilung gelangt sind. Die Veröffentlichung der zu Amnestierenden erfolgt noch rechtzeitig vor dem 2. Oktober.

Aus zuverlässiger Quelle erfährt der Korrespondent des „Soz. Pressebüros“, daß sich unter den aus Anlaß der Hindenburg-Amnestie begnadigten Schwerverbrecher in Bayern auch jener Professor Georg Fuchs befindet, der im Juli 1923 wegen vorbereiteten Hochverrats vom Münchener Volksgericht zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt worden ist. Fuchs hatte mit drei weiteren Angeklagten in engster Zusammenarbeit mit dem Franzosen Richert, einem Vertrauensmann Poincarés, im Herbst 1922 die gewalttätige Veränderung der bayerischen Verfassung, die Loslösung Bayerns vom Reich unter gleichzeitiger politischer und wirtschaftlicher Annäherung an Frankreich und die Tschechoslowakei, betrieben. Der Prozeß, der drei Wochen lang dauerte und die bayerische Politik auf lange Zeit hinaus bewegte, gab ein erschütterndes Bild von

dem Sumpf jener „nationalaktiven“ Kreise, die in München unter dem Deckmantel „Kampf gegen den Volksweltismus“ mit französischem Geld und französischem Militär die Deutsche Republik auseinanderreißen und Bayern wieder zur Monarchie machen wollten. Zwei der Angeklagten, Nachhaus und Kührles, entzogen sich kurz vor dem Prozeß dem Richter durch Selbstmord. Fuchs erhielt zwölf Jahre Zuchthaus, Munt 1½ Jahr Zuchthaus.

Die Begnadigung des Fuchs nach Verbüßung von einem Drittel seiner Strafe läßt die Frage nach Amnestierung der noch in bayerischen Zuchthäusern befindlichen sogenannten Käterepublikaner akut werden. Es handelt sich um insgesamt 16 Leute, von denen neun wegen Beteiligung am Geiselmord, einer wegen eines Attentates im Landtag am Tage nach der Ermordung Eisners, drei wegen Beteiligung an der Ermordung der katholischen Gebrüder und drei wegen schwerer Minderheiten zu Zuchthaus zwischen 12 und 15 Jahren verurteilt worden sind. Die wiederholt von den Kommunisten im bayerischen Landtag geforderte Amnestierung dieser Leute wurde bisher abgelehnt, zuletzt noch im Sommer dieses Jahres anlässlich der Beratung des Justizrats. Auch heute dürfte nach der Einstellung des deutschnationalen Justizministers Görtner mit einer Begnadigung dieser politischen Süß eingestellten Strafhäftlinge kaum zu rechnen sein. Er hat für geborene Hochverräter von der Sorte des Fuchs und Nachhaus mehr Verständnis wie für Menschen, die zum Teil nur als ein Opfer der damaligen Verhältnisse zu betrachten sind.

Militärrentereien in Frankreich.

In dem Militärgefängnis von Toulon haben sich am Donnerstag wieder schwere Zwischenfälle ereignet. Etwa einem Dutzend Strafgefangener gelang es, sich mit allerlei Gegenständen, wie Eisenstangen usw., zu bewaffnen, damit die Türen anzubringen und etwa 100 andere Gefangene zu befreien. Diese gefahren meist der Marine an. Die Mentorer stießen dann über die Wächter her. Es gelang ihnen aber nicht, die Türen des Gefängnisses zu öffnen. Militär und Gendarmerie, die herbeigerufen wurden, umhüllten das Gefängnis, und nach mehrstündigem Kampfe, bei dem auf beiden Seiten zahlreiche Schüsse abgegeben wurden, gelang es, das Aufstandes Herr zu werden. Durch die Schüsse waren mehrere hundert Mentorer angeklodt worden. In den Abendstunden verhafteten etwa 1000 Kommunisten in das Gefängnis einzudringen, wobei es zu Zusammenstößen mit der Polizei kam. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete. Erst in der Nacht konnte die Polizei den Platz vor dem Gefängnis räumen. Die Gefangenen wurden in ein anderes Gefängnis in einem Fort von Toulon gebracht. Ein ähnlicher Zwischenfall ereignete sich in Casablanca. Algerische und marokkanische Soldaten weigerten sich, den Befehl eines Offiziers anzuführen, wobei es zu einer größeren Menterei kam. Etwa 50 der dort geborenen Soldaten fielen über den Offizier und dann über die Wache her. Die Mentorer drangen darauf in das Militärgefängnis und befreiten zahlreiche Gefangene. Als jedoch die Polizei eintrifft, ergaben sich die Aufständischen. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verletzte. Auch hier verlamtete sich eine größere Mentereimenge, die für die eingeborenen Soldaten Partei ergriß.

Danziger Nachrichten

Wie man Arbeiter um ihren Lohn betrügt.

Wertwüdiges Verfahren einer Riffenfabrik.

Neu eigenartige Methoden werden von der Riffenfabrik-Export G. m. b. H. am Brotschiffen Wege in Scheffmühl angewandt, um das Wirtschaftsleben zu heben, d. h. in diesem Falle unberechtigte Gewinne für die eigene Gesellschaft zu erzielen. Diese Gesellschaft produziert Riffen aller Art und bezahlt die Arbeiter, ca. 80 an der Zahl, mit Akkordlöhnen, die eine Schande sind. Vorzugsweise werden jugendliche unerfahrene Arbeiter und Invaliden, die schon eine Rente beziehen, beschäftigt. Man geht von der Auffassung aus, daß diese Arbeitskräfte die billigsten und willigsten sind, mit denen man alles machen kann. In dem Betrieb der Gesellschaft haben bereits sehr viele junge Menschen ihre gesunde Glieder, besonders an den Kreuzen verloren. Auch sonst sind die Einrichtungen in Bezug auf Arbeiterschutz in dieser Fabrik die denkbar rückständigsten.

Wie werden nun die Arbeitskräfte von der Ausbeutergesellschaft entlohnt? Ein junger Tischlergeselle, also gelernter Holzarbeiter, den die Arbeitslosigkeit im Tischlergewerbe in diesen Betrieb getrieben hatte, wurde mit der Herstellung einer Sorte Riffen beauftragt, für die er pro Stück 1/2 Pfennig erhalten sollte. Zur Herstellung jeder dieser Riffen werden 88 Nägel verwendet. Der junge Mann hat an einem Tage 52 Riffen hergestellt, und hierzu 1076 Nägel gebraucht. Als er am Abend seinen Lohn für diesen Tag in Empfang nehmen wollte, glaubte er 4,04 Gulden bekommen. Doch wer beschreibe sein Entsetzen, als er auf der Lohnkarte einen Abzug von 2,40 Gulden für 4 Kilo Nägel entdeckte, so daß er an barem Lohn nur 2,64 Gulden erhielt, von denen noch Abzüge für Krankentasse und Invalidenversicherung abgingen.

Die Gesellschaft hat an diesem Arbeiter einen glatten Betrug begangen, welcher der Staatsanwaltschaft Veranlassung geben sollte, sofort die gesamten Löhne resp. Abzüge, welche bei der Arbeiterschaft des Betriebes gezahlt resp. vorgenommen worden sind, einer Nachprüfung zu unterziehen, damit die betrügerischen Manipulationen dieser Ausbeutergesellschaft ihre Sühne finden.

Nach meinen Erkundigungen werden zur Herstellung der erwähnten Riffen 1/2 Kilo dünne Nägel verwendet. Von diesen geben auf ein Kilo ca. 2000 Stück. Also eine Anzahl, die bei der Herstellung von 52 Riffen nicht einmal verbraucht worden ist. Trotzdem geht die Unverschämtheit dieser Gesellschaft so weit, dem Arbeiter 4 Pakete à 1 Kilo Nägel resp. den Betrag für dieses Quantum vom Lohn abzuziehen. Die Gesellschaft hat überhaupt kein Recht, sich vom Arbeiter das Material, welches zur Produktion erforderlich ist, bezahlen zu lassen.

Wohin würden wir kommen, wenn das Beispiel dieser Gesellschaft Schule machen sollte? Warum läßt sich die Gesellschaft nicht auch die Bretter, die zur Herstellung der Riffen gebraucht werden, bezahlen, warum nimmt sie nicht noch dem einzelnen Arbeiter einen Mietzettel, für die Benutzung der Fabrikräume, ja warum läßt sich die Gesellschaft von ihren Arbeitern nicht die Luft bezahlen, die sie in dem Musterbetrieb der Gesellschaft täglich einatmen müssen. Es wäre doch ganz folgerichtig, wenn die Arbeiter, die die Ehre haben, bei dieser Gesellschaft zu arbeiten, noch jeden Tag einen Sad Geld mitbringen müßten, damit der Betrieb floriert. Verschiedene Arbeitgeber in Danzig werden sich kaputt ärgern, daß sie nicht auf diese Idee gekommen sind. Diese Idee ist so grandios, daß sie vom Danziger Senat patentamtlich geschützt resp. prämiert werden müßte.

Dieser Fall zeigt, in welcher gemeinen Art und Weise Arbeitgeber die Danziger Arbeiterschaft um ihren wohlverdienten Lohn zu bringen versuchen, ja bringen. Die Handlungsweise der Riffenfabrik-Export-Gesellschaft ist glatter Betrug. Dieser Fall wird noch ein Nachspiel vor dem Danziger Gewerbegericht haben. Aber an die Arbeiterschaft dieses Betriebes muß der Ruf gerichtet werden:

Laßt euch nicht betrügen und unterstützt durch eure Gleichgültigkeit gegenüber der Gewerkschaftsbewegung nicht diesen Betrug, damit ihr nicht auf die Stufe eines chinesischen Kulis herabgedrückt werdet. Denn die Löhne, welche diese Ausbeutergesellschaft an die beschäftigte Arbeiterschaft zahlt, und die Arbeitsmethode, die bei ihr angewendet wird, sind solche, die einem deutschen Arbeiter nicht zugemutet werden können, da seine Lebensbedürfnisse höhere sind, als diejenigen eines chinesischen Kulis.

P. Klobowit.

Änderung im Päckchenverkehr. Bei Päckchen nach Deutschland braucht der Absender vom 1. Oktober 1927 ab nicht mehr auf der Sendung seinen Namen und den Inhalt des Päckchens zu vermerken. Päckchen mit vollständigem Inhalt nach und von Deutschland müssen jedoch vom genannten Zeitpunkt ab wie die übrigen Briefsendungen mit vollständigem Inhalt des genannten Verkehrs auf der Vorderseite mit einem durch die Postvereinsbestimmungen vorgeschriebenen grünen Zettel versehen sein. So

welt der Sendung nicht eine besondere Aollerklärung beigefügt wird, sind die erforderlichen Angaben auf diesem Zettel dem Vordruck entsprechend zu machen. Die Zettel werden in kleinen Mengen von den Postanstalten an die Versender abgegeben; bei größerem Bedarf bleibt es den Versendern überlassen, sie sich im freien Handel zu beschaffen.

Glied mit der Berufung.

Mit gefälligem Paß Schupo geworden.

Der Kraftwagenführer Hans van D. in Danzig war 1921 bei der Schutzpolizei angestellt. Er war früher beim Regiment Feldwebel. Zu ihm kam dann ein früherer Soldat seiner Kompanie, Max W., der arbeitslos war und gern bei der Schutzpolizei angestellt werden wollte. Sein früherer Feldwebel wollte ihm gern helfen, gab ihm Arbeitsstücke und ließ sich seinen Militärpaß geben. Um die Anstellung des W. zu erleichtern, änderte er den Paß dahin, daß aus dem Gemeinen ein Unteroffizier gemacht wurde. W. wurde denn auch angestellt und führte sich zunächst auch gut. Dann aber fing er an zu trinken und mußte schließlich als Trinker entlassen werden. Nach 7 Jahren kam heraus, daß sein Paß gefälscht war. Jetzt suchte W. die ganze Schuld auf seinen Vorgesetzten abzuwälzen. Beide wurden nun angeklagt und W. vom Schöffengericht zu 7 Monaten Gefängnis, van D. zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Letzterer legte Berufung ein, da er eine mildere Beurteilung seiner Tat erbat. Die Große Strafkammer trat diesem Antrage Rechnung. Es wurde anerkannt, daß er nicht aus unedlen Beweggründen gehandelt habe, sondern aus Kameraderie schastlichem Mitleid mit einem früheren Untergebenen. Die Strafe wurde auf 8 Monate Gefängnis herabgesetzt und es wurde Strafaussetzung bewährt.

Sie brauchen einen neuen Mantel



daher raten wir, bei uns vorzusprechen und sich ganz ohne Verbindlichkeit unser Spezial-Angebot in Mänteln vorzeigen zu lassen

Die Hauptpreislagen sind:
G. 58,- 69,- 85,- 98,-



Oktoberfest im Bayerischen Felsenkeller. Im Bayerischen Felsenkeller, Danner Markt 14, wird vom morgen, Sonntag, den 1. Oktober, 6 Uhr abends, täglich „Oktober-Fest“ gefeiert. Es findet ein großes Wurfessen statt. Stimmung macht Eduard Fahn mit seiner Kapelle. Außerdem tritt der Ritterpöhl Hans Mader auf. Die Räume sind festlich geschmückt.

Die kaufmännische Privatschule von Otto Siebe, Danzig, Neugarten 11, weist im heutigen Anzeigenteil auf ihre verschiedenen kaufmännischen Unterrichtskurse hin, die jedem Gelegenheit bieten, sich die für ein Kontor erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in denkbar kürzester Zeit anzueignen.

Der Liebe Luft, der Liebe Leib.

Ein bitteres Ende.

Eine Verhandlung vor dem Schöffengericht sollte erneut eine Liebestraube auf, die bereits ein Todeskopfer forderte. Zwei Familien verkehrten freundschaftlich miteinander und nach einer fidelem Geburtsgasse trat ein Gemann mit der unverheirateten Tochter der anderen Familie in nähere Beziehungen. Als Folge sich bemerkbar machten, zog sich der Gemann zurück und wollte von dem Mädchen nichts mehr wissen. Nun hat das Mädchen ihren früheren Freund, sie doch nicht allein ihrem Schicksal zu überlassen, sondern sie zu unterstützen. Es dachte zunächst an eine Entschwednerung und wollte einen Arzt oder eine Hebamme aufsuchen und sie um Rat fragen. Zu diesem Zweck brauchte es aber Geld. Schließlich hat es den Gemann um 10 bis 15 Gulden. Es schrieb an ihn 8 Zettel und stellte ihm darin vor, daß es von ihm doch nicht recht sei, mit ihr zunächst in enge Beziehungen zu treten und sie ins Unglück zu stürzen und sich jetzt den moralischen Verpflichtungen zu entziehen. Die Verzweifelte schrieb, daß sie sich an seine Frau wenden möchte, wenn er ihr nicht einmal antwortet und ihr aus dem Wege geht. Der Gemann aber blieb taub. Schließlich machte sie ihre Drohung wahr und schrieb an ihn einen Brief, in dem sie ihn nicht mit dem gemohnten Du anredete, sondern mit Sie. In dem Briefe wurde der Sachverhalt dargestellt und um Unterstützung gebeten.

Die Frau bekam den Brief in die Hände und fragte ihren Mann, ob der Inhalt stimmt. Der Mann erzählte ihr aber, daß er ein Unschuldengel sei und von der Briefschreiberin nur ausgenutzt werden sollte. Die Frau glaubte ihrem Mann und er schrieb ihr eine absehnende Karte, darin erklärte er, daß die Frau von der Sache nichts erfahren dürfe. Nun wurde der Gemann doch von Gewissensbissen geplagt und er glaubte, daß es für ihn keinen andern Ausweg gab, als den Tod. Er erschoss sich.

Das Mädchen gebar dann das Kind, wurde arbeitslos und ist es auch jetzt. Die junge Mutter wurde nun wegen verführter Erpressung angeklagt! Sie erklärte, daß sie doch ein moralisches Recht darauf habe, daß der Vater ihres Kindes ihr noch Möglichkeit Unterstützung ankommen läßt und um diese habe sie gebeten. Das sei doch keine Erpressung. Es war auch ihr Recht, sich an die Frau zu wenden, wenn der Mann ihr nicht antwortet. Sie habe von ihm nicht einen Pfennig erhalten. Die Frau machte jetzt als Beugin der Angeklagten den Vorwurf, daß sie der Frau nichts von dem Kinde erzählt habe. Das Gericht, in dem auch eine Schöffe saß, suchte die Sache milde aufzufassen. Die Angeklagte wurde wegen betrügerischer Erpressung zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt, ihr wurde aber Strafaussetzung bewährt.

Die Angeklagte verlangte aber Freisprechung und will Berufung einlegen. Uns will scheinen mit gutem Recht, denn von Erpressung kann hier schwerlich die Rede sein.

Ein Ausbildungskursus im Feuerlöschwesen wird zur Zeit für die Schornsteinfeger des Freistaates veranstaltet. Der Kursus, der unter der Leitung des Dr. Ing. G. O. Schmidt bei der Danziger Feuerwehr stattfindet, bezweckt die Ausbildung der Schornsteinfeger im Feuerlöschwesen, um besonders für den Feuerschutz auf dem Lande ausgebildete leitende Kräfte zu gewinnen.

Volkfest der Sozialdemokratischen Partei in Raasdub. Am kommenden Sonntag findet im Anschluß an einer öffentlichen Radfahrerveranstaltung des Arbeiteradlerbundes „Solidarität“, die im Lokal G. a. b. o. w. i. l. nachmittags um 4 Uhr eröffnet wird, im gleichen Lokal eine Parteiveranstaltung statt. Ein reichhaltiges Programm soll zur Unterhaltung beitragen. Die Parteileitung hat u. a. hierfür eine Radfahrergruppe der Danziger Arbeiteradlerfahrer kommen lassen, die Kunststreifen, Eimer-Rundfahren und Radballspiele vorführen wird. Die reichhaltigen Darbietungen werden für einen regen Besuch der Veranstaltung sorgen.

Aus der Geschäftswelt.

Die Firma Rosenbaum kündigt einen großen Verkauf in preiswerten Anzügen und Mänteln an. Siehe Inserat.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Die neue 80. (258.) Ziehung beginnt am 14. Oktober mit der Ziehung 1. Klasse, wobei zwei Hauptgewinne von je 100 000 M. zur Auspielung kommen. Für die bisherigen Spieler bleiben die gehaltenen Lose bis zum 1. Oktober aufbewahrt, soweit sie den beteiligten Lotteriegewinnern wieder zum Vertriebe überwiesen worden sind. Es empfiehlt sich, bis zu diesem Tage die Lose 1. Klasse abzuholen, oder dem zuständigen Lotteriegewinnern jedenfalls mitzuteilen, daß die Lose weiter gespielt werden, selbst wenn die Bezahlung erst später erfolgt. Bei nicht rechtzeitiger Abholung oder Benachrichtigung muß über die Lose bei der großen Nachfrage anderweit veräußert werden. Neu eintretenden Spielern wird ebenfalls empfohlen, sich frühzeitig ein Los zu sichern, da solche kurz vor Beginn der Ziehung wieder ausverkauft sein dürften.

Verantwortlich für Politik: Ernst Loops; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: Fritz Weber; für Inserate: Anton Follen; sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. Gehl & Co., Danzig.

Für den Herbst!

Schwarze R'Cheveau- u. Boxkalf-Spangenschuhe
14.50 16.50

11.90

Laek-Spangenschuhe
franz. Absatz, amer. Absatz
16.50 18.75

13.50

Schwarze Boxkalf-Herren-Halbschuhe
18.50 21.50

16.50

Laek-Herren-Halbschuhe
weiß gedoppelt, 29.50 31.50

23.50

Schwarze R'Box-Herren-Stiefel
15.50 17.50

13.50

Eigene Reparaturwerkstatt im Hause
Schnell-Reparaturen



Alleinverkauf: „Ika“, Danziger Schuß-A.-G., Langgasse 73

Unsere Spezial-Strumpf-Abteilung

Damen-Strümpfe		Herren-Socken	
Mako mit K.-Seide	2.50	Starkes Gewebe, einfarbig u. gemustert	1.10, 0.95 0.85
Reine Wolle	2.95	K.-Seide plattiert neue Muster	1.95
Künstl. Bemberg-Wasch-Seide	5.90 4.90 3.90 2.90	Reine Wolle, schwarz und naturfarben	2.40

Vereinigte Danziger Lichtspiele

Rathaus-Lichtspiele

Filmpalast
LANGE UHR
Markt Ecke Bahnhofstr.

Gloria-Theater

Kino-Monat Oktober heißt: Wir haben uns entschlossen, unserm verehrten Publikum nur die Spitzenfilme der Jahresproduktion zu zeigen! / Besuchen Sie uns!

Das große Ereignis!
Millionen haben gelesen —
Millionen wollen sehen —
12 Akte

Regine

Nach dem weltbekannten Roman aus der „Berliner Illustrierten Zeitung“ von Vicky Braun. Regie: Richard Oswald.

In den Hauptrollen:

Eduard Rothauer, Hans Stuewe, Grete Moshim, Rudolf Förster, Friedrich Kayssler, Adele Sandrock, Ellen Knerty, Bernhard Goetzke, Grete Reinwald, Ida Wüst.

Der Film gibt uns ein packendes und menschlich ergreifendes Bild des Deutschlands in den ersten Jahren nach dem Kriege. Er führt uns in jene Atmosphäre von Geheimnissen ein, in denen eine idealistisch gesinnte, aber irreführende Jugend Auslösung für ihre Kräfte sucht und sich bis zu Gewalttätigkeiten steigern läßt.

Ferner: **Unser Hindenburg**
und
Buster und die Waisenkinder
3 lustige Akte von Kindern und Moden!

Jeder hat gesehen! Jeder will sehen!

Ramon Novarro
der Held des „Bon Hur“



Ramon Novarro als Flottenkommandant / Ramon Novarro als Seekadett

Der Seeoffizier

Regie: Christy Cabanne
10 Akte

Die Heldentat eines Seekadetten
Die Entführung auf der Jacht
Die Rettung durch die Kriegsflotte

Ferner:
Der große Eichberg-Film
Der Fürst von Pappenheim

Nach der gleichnamigen Operette von Arnold und Bach
7 Akte In den Hauptrollen: 7 Akte
Mona Maria, Curt Bois, Dina Gralla
Hans Junkermann, Werner Fuetterer
Lydia Potechina

Neueste Wochenschau

„Die Waise vom Wedding“

7 Akte (Kinder des Leichtsinns) 7 Akte



In den Hauptrollen:
Alice Kempen
Ernst Rückert
Charles Willy
Kaysar
Jack Mylong
Mänz.
Kinder des Leichtsinns —
Menschen ohne Halt —
Opfer des Verbrechens —
Ein uneheliches Kind —
das sind die Gestalten dieses starken dramatischen Films.

★
Ferner:
„Das Brautautomobil“
7 lustige Akte aus dem Leben eines Taxameters

Unser Hindenburg

Luxus-Lichtspiele Zoppot

Lee Parry Harry Liedtke
Regine
Die Tragödie einer Frau
Ferner:
Pat und Patachon
am Nordseestrand

Kunst-Lichtspiele Langfuhr

Spuk im Schloß
Ufa-Film mit Laura la Plante.
Ferner:
Von Spürhunden verfolgt
Der neueste u. beste Rin-Tin-Tin-Film
7 Akte eines treuen Kameraden.

Hansa-Lichtspiele Neufahrwasser

Liebelei
7 Akte. Nach dem Schauspiel von Arthur Schnitzler.
Ferner: **Rivalen des Ozeans**
Der Kampf zweier riesiger Viermastschoner mit Sturm und Wellen und um die Liebe einer schönen Frau.
Papas Liebling
3 lustige Akte von Löwen und Kindern.

Im Bayrischen Felsenkeller

Früher Claquekeller Langer Markt Nr. 14
Ab morgen, Sonnabend, den 1. Oktober, 6 Uhr, täglich:
Das große Oktober-Fest
Das sogenannte „Münchener Praterfest im Felsenkeller“ verbunden mit großem Würstchen (eigene Blut- und Leberwurst, Bayrische Weißwurst mit Kraut) und dazu die große Münchener
Stimmungs-Kanone (Eduard Jahn)
Lachen ohne Ende! mit seiner großen Kapelle H. Metz! H. Gaudl!
Hans Mader, Zittersolist, die Sensation Danzigs!
Geschmückte Räume, Sehenswürdigkeit
Kommen, sehen, staunen!
Münchener Kindl Münchener Dirndl

Dominiksrummel
Langfuhr — Ferberweg
Belustigungen vieler Art
Täglich geöffnet von 3 Uhr nachm.

Verkauf
Seifen
Billige Quelle für Händler
Union-Parfümerie
Ziegenstraße 6

Feinster Süßwein 1.45 G
vom Faß, pro Liter, versteuert
Tafelrotwein 1.50 G
pro Flasche, einschl. Glas u. Steuer,
Fischmarkt 20-21 (Ecke Häkergasse)

Gute neue
Blüschofas,
Chaiselanges, eig. mod.
Speise- u. Schlafzimmern,
Küchen sowie einzelne
Möbel sehr preiswert,
auch Teilzahlung.
Wobatz,
Echeiberrittergasse Nr. 5.
Eigene Holzerei.

Odeon Eden

Danzig im Zeichen des Weltrekords! Die Woche der grossen Premieren!
Das größte Filmwerk zur Nahrung der heiligsten Pflichten der Menschheit
„Kinderseelen klagen euch an“
Großes Schauspiel in 7 dram. Akt, voll Esprit und Charme, das ein heikles Thema mit tiefem Zartgefühl und sittlichem Ernst behandelt
Der heiligmotivene § 218 des St.G.B. mit dem Grundgedanken „Tötung des kelmend. Lebens“
„Kreuzung der Neugeborenen“
Findet in diesem Filmwerk eine ungewöhnliche sachliche Behandlung
S 218 S 218
IST MUTTER WERDEN — EINE PFLICHT — EIN RECHT?
Dieses Problem behandelt der Großfilm
„Kinderseelen klagen euch an“
Der zweite große Sensationschlager unseres sehenswerten Premierenprogramms
„ZIRKUS TROMBOLI“
Sensationeller Zirkus-Großfilm voll seelenvoller Humors und schauspielerischer hochstehender Leistungskraft
Große Raubtierschau — Fabelhaftes Spiel
In den Hauptrollen: BETTY BALFOUR — NICOLAI KOLIN
Die erste große Geläuterstellung findet heute nachm. 4 Uhr statt mit einem Riesen-Monstre-Elite-Programm
Dieses Programm begleitet das große Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Karl Blum

Grünes Strickokum 50 Guld., hr. Samtleid zu verkaufen Sundegeße 64, Tel. 1 Tr. Verfügbung vormittags.
Zwei Bettgestelle mit Matras, ein Vertillo und ein Tisch, gut erhalt. zu verkaufen. Söfegel, Or. Schwabengasse 30, 3.
Sportfliegerwagen mit Verbed, gut erhalt. u. Petroleumhängelampe zu verkaufen Karthäuser Straße 105, 2 Tr. links.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich die Pa.

Eduard Bahl-Danzig
Telephon 22177 Langgarten 42/43
Eisenwaren Werkzeuge
Wirtschaftsartikel
übernommen habe und veranstalte bis zum 8. Oktober
Werbetage
In dieser Zeit gewähre ich auf alle Waren einen **10%** Sonderrabatt von
Arnold Bahl
Neu eingerichtet: Sonderrabattung nächstgelegener Waren.

Billigste Einkaufsquelle
für
Handarbeiten, Stükmaterial etc.
Aufzeichnungen
F. BEYER Ziegen-Ecke Jopengasse

Kaufmännische Ausbildung
bestehend in
Buchführung
Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Reichskurzschrift und Maschinenschreiben.
Otto Siede, Danzig, Neugarten Nr. 11.
Eintritt täglich — Lehrplan kostenlos

Danziger Nachrichten

In der Hölle.

Als es der Teufel eines Tages rathlos fand, seine Hölle zu modernisieren, schickte er seine Dämonen mit dem Auftrag auf die Erde...

Das moderne Wohnungswesen — ein wahrer Vorwurf der Hölle? — Ist dieser Vergleich nicht etwas sehr gesucht und gewaltsam?

Man hat, wenn man bisher über das Wohnungswesen schrieb, fast stets nur an seine materielle, physische Seite gedacht...

Deutschnationaler Gegenstoß.

Zur Abwehr der Rahn-Blawierschen Justizia... Der deutschnationale Abg. Dr. Bunte hat im Volkstag folgende Anfrage an den Senat eingebracht...

„1000 Worte Liebe.“ Im Wilhelmtheater gelangt heute, Freitag, abends 8 Uhr, zum ersten Male die große Salscha-Gura-Revue „1000 Worte Liebe“ in 24 Bildern...

gesehen hat. In den Hauptrollen Salscha Gura, der bekannte Filmstar und eine große Anzahl prominenter Revuekünstler.

Neues Warenhaus in Danzig.

Wie wir erfahren, beabsichtigt die bekannte Danziger Firma Walter & Fleck ihre bisherigen Geschäftshäuser in der Bangasse abzubauen...

Geschwindbett muß sein!

Selbst die von der Stadtbürgerschaft erholte Bewilligung von 10000 Gulden zur Unterstützung von Kriegsbeschädigten wird von den Kommunisten jetzt zu einer parteipolitischen Verleumdung der Sozialdemokratie benutzt.

Der Völkerverbund und die Danziger Polen. Wie aus Warschau gemeldet wird, ist die Denkschrift, die die Danziger Polen dem Völkerverbundskommissar von Samel in Danzig überreicht hatten...

Schutzmaßnahmen gegen die spinale Kinderlähmung? Im Volkstag wurde folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet: Welche Schutzmaßnahmen hat der Senat getroffen...

Unfall auf der Schönfelder Brücke. Der 9 Jahre alte Sohn Johannes des Schneiders Josef Schinke wurde gestern abend gegen 7 Uhr auf der Schönfelder Brücke von einem Radfahrer angefahren...

Unfall bei der Arbeit. Vorgekern nachmittags stieß der 21 Jahre alte Arbeiter Franz Klenz, Köpfergasse 22 wohnhaft, beim Ausladen von Holz aus einem Eisenbahnwagen...

Am Bahnhof schwer verunglückt ist gestern morgen gegen 10 Uhr der 16 Jahre alte Laufbursche Max Luckwald, wohnhaft Niedere Seigen 2. Er geriet auf dem Vorplatz der Gültgutabfertigung zwischen zwei Fuhrwerken...

Polizeibericht vom 30. September 1927. Festgenommen: 20 Personen; darunter: 1 wegen Diebstahls, 3 wegen Hausfriedensbruchs, 7 wegen Trunkenheit, 8 wegen groben Unfugs...

Mysterium auf der Post.

Von Ricardo.

Ort der Handlung: die Halle des Danziger Hauptpostamtes in der Bangasse. Personen: Ein fremder Herr, der es sehr, sehr eilig hat, was er als Danziger eigentlich nicht haben darf...

Der fremde Herr kommt in die Halle, stürzt an einen Schalter, bleibt verblüfft stehen und buchstabiert murmelnd das Wort: „Geschlossen“...

Der Postinspektorenbeamte hat eine ganze Weile den fremden Herrn beobachtet und seine stille Beamtenfreude an seinem Tugend und Eitel hochsprühendem Benehmen gehabt.

Der fremde Herr ruht mit einem inneren Entschluß, rückt die Kravatte gerade, stüßt die Weste herunter, räuspert sich, dann wagt er es:

„Guten Morgen, Herr Beamter. Verzeihen Sie die Unhöflichkeit, die ich mir herausnehme, aber ich weiß mir keinen anderen Rat; sagen Sie mir doch gütlich, wann eigentlich die Schalter geöffnet werden?“

„Punkt acht Uhr, punkt acht Uhr.“

„Ja aber, verzeihen Sie nochmals, aber es ist doch bereits 8 Uhr und 6 Minuten.“

„Punkt acht Uhr werden die Schalter geöffnet, sage ich.“ Der Postinspektorenbeamte schorrt weiter, sein Philosophengehst brüllt Empörung aus und befiehlt, daß ihm in seiner 40jährigen Dienstzeit noch niemals so ein selten dämonischer Zwillingsbegegnung ist.

Mit einem letzten Blick auf die amtl. Uhr, die jetzt 8 Uhr 9 Minuten zeigt, will der nunmehrige Greis die Halle verlassen, er wird abends wiederkommen, denn dann gibt es ja nochmals punkt 8 Uhr, da — stockt sein Fuß: Vom nahen Rathhaussturm tönen die Glocken und jubeln: „Ach — immer — Treu — und — Binnlichkeit — himm — an — dein — himmes — Grab —“

So geschahen im September 1927 im Freistaat Danzig.

Unser Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der freien Stadt Danzig. Sonnabend: Wechselnd bewölkt, leichte Strichregen, mäßige Winde aus Süd bis West.

Danziger Standesamt vom 29. September 1927. Todesfälle: Witwe Helene Wille, geb. Buland, 84 J. M. — Sohn des Arbeiters Franz Trappowski 3 M. — Modellschülerlehrling Fritz Schimmelstern, 17 J. 5 M. — Ingenieur Leo Rantowski 28 J. 7 M. — Ehefrau Juliana Meyer, geb. Schwedzowski, verw. Schellmiff, 72 J. 8 M. —

Amthliche Bekanntmachungen

Am 3. Oktober 1927 wird die Arbeitsvermittlungstelle St.-Albrecht wieder eröffnet. Sie befindet sich St.-Albrecht Nr. 61 und ist werktäglich abwechselnd von 8-9, 9-10, 10-11, 11-12 geöffnet...

SPERRPLATTEN - FURNIERE TISCHLERBEDARF Philipp, Langfuhr Marienstr. 21 - Tel. 41715 Lager in Danzig: Frauengasse 58 (an der Marienkirche)

Sterbekasse Beständigkeit.

Begründet 1707. Bestfundierte Sterbekasse durch Anschluß an die Lebensversicherungsanstalt Westpreußen. Wichtige Beiträge, höchste Leistungen. Eheleute, schützt euch vor Not im Falle eines Sterbefalles in der Familie. Neu! Neu! Neu!

Kuchelkleezei — Schnapfläschen — Ziegenmilch Hohlraum, modernste Pflöfies fertigt Schuitze, Heilige-Geist-Gasse 69, am Wasser. Pflöfies täglich.

Geschäftsöffnung

Nach sechsjähriger Tätigkeit bei der Firma B. Prengel, Danzig, Holzmarkt, eröffne ich morgen Sonnabend, den 1. Oktober 1927, in der Breitgasse Nr. 116 * Telefon 25516 selbst gegenüber der Elefant-Apotheke einen der Neuzeit entsprechenden

Herren-Frisier-Salon

und bitte um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens Erwin Neumann Erweiterungsbau und Einrichten eines Damen-Salons am 1. Dezember

Berm. Anzeigen

Goldenes Armband auf dem Wege von Danzig nach Schilb verloren. Geg. Belohnung, abzug. bei Wagnit, Rathhäuser Straße 108.

Achten Sie bitte auf die Nr. 1121

Erstes Danziger Teilzahlungshaus Heilige-Geist-Gasse 112! Großer Herbstverkauf Damenmäntel, Krimmerjacken, Herrenanzüge und Herrenpaletots Bei 1/3 Anzahlung geben wir die Ware gleich mit Reelle Bedienung Achten Sie auf die Nr. 1121

Räucher, 8 Wochen alt, stubenrein, in liebevolle Hände zu verpacken. Raj, Warenweg 28, 1. r. Rind aus besserer Herkunft wird in liebevolle Pflege genommen. Offerten unter 2016 an die Expedition. Entlaufen junger Schäferhund ohne Marke. Gegen Belohnung abzugeben. Andreas, Gumbegasse Nr. 71-72. Umzüge führt billig aus G. Knoll, Rammbau Nr. 20.

Ein Raspar-Hauser-Fall in Polen.

Die Bewohner eines Hauses der Grabowka-Strasse in Warschau wurden in diesen Tagen von dem hartnäckigen Geruch angeplagt, das sich dort in einer Kammer, die seit Jahren verborsten ist, ein menschliches Wesen schon seit sieben Jahren verborgen hatte.

Im ersten Stockwerk des Hauses an der Grabowka-Strasse Nr. 6 wohnt eine Familie Hasfeld, unter dem Schutz des Familienoberhauptes Simon, und ein Bruder Simons, der 30-jährige Saol. Der Schlafraum Saols ist eine Kammer, deren Fenster mit Brettern vernagelt sind.

Auf Befragen erklärten die Hausnachbarn, daß Saol im Jahre 1910 aus Furcht, zum Militär eingezogen zu werden, in Melancholie verfallen und später nicht mehr gesehen worden sei. Seit diesem Jahre scheinen ihn seine Angehörigen in die Dunkelkammer eingesperrt zu haben.

Eine Puppe verursacht den Tod eines zweijährigen Kindes

Ein tragisches Ende fand das zweijährige Söhnchen des Fleischermeisters Bigan aus Müllsen bei Craun. Das Kind bekam eine Zelluloidpuppe geschenkt, mit der es gern spielte. Hierbei kam es dem offenen Herdfeuer zu nahe.

Der Bau der neuen Bahnstrecke Bromberg - Gdingen.

wurde bereits vor einigen Tagen in Angriff begonnen. Die neue Bahnlinie wird von Karlsdorf abgeleitet und wird den Bahnhof Bromberg wesentlich entlasten.

Auf der ...

Am Dienstag wurden in Lit. Krottingen von der dortigen Polizei drei Personen angehalten. Bei der Feststellung der Personalleisten versuchte eine von ihnen auf einem Fahrrad zu entfliehen.

Versammlungs-Anzeiger

- S. P. D. Danzig-Stadt. Freitag, den 30. September, abends 7 Uhr, im Parlicbüro: Sitzung des Ortsvorstandes.
S. P. D. Kahlbude. Sonnabend, den 1. Oktober, 6 1/2 Uhr abends, bei Wrablowki: Mitgliederversammlung.

Advertisement for 'Werner' shoes. Large stylized text 'Werner' and 'Angebote'. A list of shoe models and prices: Damen-Lack-Zugspangenschuhe 11.90, Damen-Lack-Spangenschuhe 12.75, Damen-Lack-Spangenschuhe 13.50, etc. Includes an illustration of a high-heeled shoe.

Das größte Schuhwarenhaus des Freistaates mit der größten Auswahl

Wirtschaft, Handel, Schifffahrt

Die Vorarbeiten für den neuen polnischen Zolltarif.

Danzig arbeitet mit. / Das neue Warenverzeichnis. Zur Bearbeitung des neuen polnischen Zolltarifs sind von der Regierung vier Kommissionen gebildet worden und zwar je eine für landwirtschaftliche, metall-mechanische, chemische sowie Textilprodukte.

Die polnisch-amerikanischen Anleiheverhandlungen gehen weiter.

Nicht um 70, sondern um 45 Millionen Dollar. Nach den heute vorliegenden Warschauer Meldungen sind die vorgestern abgebrochenen polnisch-amerikanischen Anleiheverhandlungen gestern wieder aufgenommen worden.

überwunden werden müssen. In erster Linie soll auch die Frage des Kontrollrechtes der Geldgeber Schwierigkeiten bereiten.

Gegen den früheren Meldungen scheint es sich um eine Anleihe von insgesamt nur 45 (nicht 70) Millionen Dollar zu handeln. Denn wie soeben aus Warschau gemeldet wird, sollen die dort weilenden amerikanischen Finanzbeamten zur Erstellung einer Anleihe in Höhe von 45 Millionen Dollar erhalten haben.

Neue Steuergesetze in Rußland.

Die Sowjetregierung veröffentlicht zwei neue Steuergesetze und zwar das Dekret über die staatliche Stempelsteuer, das an Stelle des bisherigen Stempelsteuergesetzes vom 17. August 1923 tritt, und ein Dekret über eine neue Umsatzsteuer nebst Einfuhrumsatzsteuer vom 11. September dieses Jahres.

Deutschland soll kein Rundholz bekommen? Zwischen den tschechoslowakischen und polnischen Sägewerksbesitzern wird es in der nächsten Zeit zu Verhandlungen kommen, um ein gemeinsames Vorhaben in der Frage des Holzexports zu erzielen.

Ämtliche Börsen-Notierungen

- Danzig, 29. 9. 27
1 Reichsmark 1,22 Danziger Gulden
1 Notk 0,57 Danziger Gulden
1 Dollar 3,15 Danziger Gulden
1 Scheck London 25,06 Danziger Gulden

Danziger Produktenserie vom 21. September 1927. (Ämtlich.) Weizen (125 Pfund) 12,50-13,65 G., Weizen (124 Pfund) 12,75 G., Weizen (120 Pfund) 11,25-11,75 G., Roggen 11,75 G., Futtergerste 11,00-11,50 G., Braugerste 11,50-12,25 G., Hafer 9,50-10,25 G., kleine Erbsen 15,00-17,00 G., Viktoriabohnen 22,00-30,00 G., arane Erbsen 20,00-26,00 G., Roggenkleie 8,25 G., Weizenkleie, grobe, 8,50 G., (Rohhandelspreise per 50 Kilogramm waggontfrei Danzig.)

Besonders vorteilhafte Herbst-Angebote!

Damen- bekleidung

- Kleid** aus reinwollen. elsas. Cheviot, flott verarb. **1675**
- Kleid** aus reinwoll. Popeline, moderner Faltenrock, nette Form **2350**
- Kleid** aus reinwoll. Popeline, elegante Jumperform **2750**
- Kleid** aus reinwoll. Rips-Popeline, sp. Verarb. **3250**
- Kleid** aus elegantem Rips-Popeline, außergewöhnl. elegant verarbeitet **4800**
- Kleid** aus el. Crepe de Chine mit Skizzen und Smokarbeit **4800**
- Kleid** aus el. Crepe de Chine m. neuart. Vol. garn. **5400**
- Kleid** aus el. Crepe de Chine, Faltenrock, aparte Blendengarnierung **6900**

Damen- Hüte

- Filzlocke** mit 2 Farben garniert, Band und Schnalle **690**
- Frauenhut** in Filz, mit Band garniert **750**
- Filzhut** mit Biesen, ap. Samt, Band- und Schnallen-Garnitur **1250**
- Filzhut** mit Samt eingearbeitet und Seidenfutter **1275**
- Eleganter Samthut** abgest. ppt **1450**

Damen- Schlaf- anzüge

- Schlafanzug** aus waschechtem Rips, einfarbig und gestreift 23.50, 22.50, **1750**
- Schlafanzug** aus Flanell, aparte Muster **2850**
- Schlafanzüge** für Kinder aus Zephir, Rips und Flanell, in allen Größen

Kleiderstoffe

- Jumperstoffe** in aparten Mustern, deutsche Fabrikate **2.45, 195**
- Popeline** reine Wolle, in großem Farbensortiment **375**
- Popeline** reinwollene Qualität, in vielen Farben, ca. 100 cm breit **490**
- Rips-Popeline** solide Qualitäten, in großer Farbensortiment, ca. 100 cm breit **6.90, 540**
- Neue Karos** reinwollene, deutsche Ware **590**
- Foulé** weiche Qualität, in vielen Farben, ca. 100 cm breit **675**
- Granit** elegante, feinkörnige Ware, in modernen Farben, ca. 100 cm breit **790**
- Weißes** molliger, weicher Stoff, für Morgenröcke, 140 cm breit **850**
- Moderne Karos** hübsche Farbenstellung, deutsche Qualität, ca. 100 cm breit **12.50, 11.50, 975**
- Rips** vorzügliche, griffige Kleiderware, neueste Modelfarben, ca. 130 cm breit **1350**
- Papillon** hochelegant, feinfädige Qualität, für Kleider, neueste Farben, ca. 130 cm breit **1550**
- Rips**, elegante Kostümware, neue Herbstfarben, ca. 140 cm breit **1700**

Mantelstoffe

- Mantelfausch** schwere, reinwollene Ware, verschiedene Farben, ca. 140 cm breit **490**
- Velour de laine** erstklassige Qualitäten, ca. 140 cm breit **17.50, 15.75, 1490**
- Mantelfausch** hervorragende deutsche Fabrikate, englisch gemust., ca. 140 cm br. **1650**
- Mantel-Rips** der Modestoff, schw. Ware, m. angerauhter Rückseite, ca. 140 cm breit **1850**
- Travers** hochelegante Mantelware, in den neuesten Modelfarben, ca. 140 cm breit **1850**
- Krimmer, Plüsch, Fell-Imitationen** für Jaoken, Mäntel, Besätze, nur erstkl. Fabrik., in gr. Ausw.

Seidenstoffe

- Futterseiden** solide Qualitäten, in neuen Mustern, ca. 90 cm breit **7.90, 6.75, 4.90, 265**
- Japon** reinseid., gute Qualität für Lampenschirme, großes Farbensortiment, ca. 90 cm br. **690**
- Eolienne** solide Qualität, ca. 90 cm breit **790**
- Crepe de Chine** reine Seide, ca. 100 cm breit **875**
- Taffet** Chiffon weiche, schöne Qual., für Stillkleider, großes Farbensortiment, ca. 90 cm breit **975**
- Crepe de Chine** eleg. Schweizer Ware, ries. Sortiment, neueste Modelfarb., ca. 100 cm breit **1050**
- Taffet** in neuest. Ausmusterung, für Stillkleid., weiche Qualit., ca. 90 cm breit **19.75, 14.50, 1250**
- Crepe Georgette** uns. Spezialqual., wundervolle, hochel. Kleiderw., in ries. Farbens., ca. 100 cm br. **1290**
- Crepe Satin** die gr. Mode, uns. bekannte, hervorr. Qual., in groß. Farbensortiment **21.75, 1675**
- Seiden-Damassé** für elegante Pelzfutter, erstklassige Qualität, in reichen Mustern **1790**
- Veloutine** das neue Modewebe, Seide mit Wolle, feinste deutsche Qualit., ca. 100 cm br. **1800**
- Moderne Drucks** die letzten Pariser Zeichnungen auf Crepe de Chine u. Crepe Georgette in groß. Auswahl.

Samte

- Waschsamte** solide Qualitäten, in großem Farbensortiment **3.30, 290**
- Hutsamte** gute Ware, mit Seidenglanz, ca. 45 cm breit **495**
- Kleidersamte** eleg. florste Körperqualitäten, große Farbauswahl, ca. 70 cm breit **775**
- Kleidersamte** vorzügliche, florste Körperqualit., ca. 90 cm breit **12.75, 975**
- Gemusterter Samte** die große Mode, gute Körperqual., in apart. Dessins, ca. 70 cm br. **1190**
- Seiden-Samte** wundervoll., hocheleg. Gewebe mit stark. Glanz f. Abendkleid, in d. neuest. Modef.

Strümpfe

- Damen-Strümpfe** gute, sol. Mako-Imit., deutsch. Fabrikat, schwarz und farbig **190**
- Damen-Strümpfe** feinste Seiden-Mako-Qual., besonders weiche u. feinfädige Ware, schwarz u. moderne Farben **295**
- Damen-Strümpfe** Wolleplatt., feinfädig, schwarz u. farbig **275**
- Florinette** d. Strumpf f. den Ueberg., fein. Mako, merc., klar. Gew., besond. haltb. **340**
- Mirakel** Bomb.-Waschs., D.-Sohle, schw. u. mod. Farb. **390**
- Damen-Strumpf** uns. Marke W. & F. der eleg. Strapazierst., 4f. Sohle, bes. haltb. **495**
- Damen-Strumpf** beste dtsch. Fabrikate, la reine Wolle, schw. u. neue Herbstf. **590, 275**
- Damen-Unterzieh-Strümpfe** r. Wolle, fleischfarb. **2.95**
- Herrn-Socken** f. d. Herbst, echt Mako, bes. feste dsch. Ware, schw. u. mod. Farb. **245**
- Herrn-Socken** la Wolle, platt., neueste Muster und Farben **3.95, 3.75, 395**
- Kinder-Strümpfe** Wolle, grau und beige, Größe I **195**

Handschuhe

- Damen-Handschuhe** gute Trikot-Qual., deutsch. Fabr., mit angerauht. Fut. **165**
- Damen-Handschuhe** gute Wildleder-Imit. mit farb. Halbfutter **2.25, 195**
- Damen-Handschuhe** la Wildleder-Imit. m. mod. kurzer Manchette **2.75, 245**
- Damen-Handschuhe** feinstes Fabrik., Wildleder-Imitation, halb gefüttert **275**
- Damen-Handschuhe** gute Trikot-Qualit., ganz gefüttert **250**
- Damen-Handschuhe** la Trikot mit reinwollnem Futter **285**
- Damen-Nappa** Stepper, mit einges. Keilen. 2 Druckknöpfe **825**
- Herrn-Handschuhe** la Wildleder-Imit., besond. billig **190**
- Herrn-Handschuhe** la Woll-Trikot, angerauhtes Futter **275**
- Herrn-Nappa** Stepper, 2 Druckknöpfe, besonders solides Fabrikat **975**

Trikotagen

- Damen-Unterhemdchen** Baumwollgewirkt, weiß, 75 cm lang **75 P**
- Damen-Hemdchen** Baumw. 1x1 gestrickt, 90 cm lang **195**
- Damen-Untertailen** la Baumwolle gestr., 1/2 u. 1/4 Arm, alle Größen **375**
- Schlüpfer** weiche Fut.-Qual., große Farbauswahl Gr. 3 **295**
- Schlüpfer** Kunstseide, mit angerauhtem Futter Gr. 4 **575**
- Unterzieh-Höschen** feine Baumwolle gew., weiß und pastellfarbig **1.65, 185**
- Die bekannte Qual.-Marke** Kübler Schlüpfer mit kurzem Bein, Gr. 4, das beste i. r. Wolle **1575**
- Herrn-Normal-Hose** wollgewirkt Größe 4 **390**
- Herrn-Normal-Hemd** wollgem., dopp. Brust, Größe 4 **550**
- Herrn-Futter-Hose** grau meliert Gr. 3 **290**
- Kinder-Hemd** Futterware, grau meliert, mit Klappe Größe 1 **225**
- Kinder-Hemd** la Baumwolle gestr., bes. kräftiges deutsches Fabrikat Gr. 9-14 **550**

Herrnartikel

- Zephir-Oberhemd** Restpost., gute, solid. Qual. **695**
- Zephir-Oberhemd** m. Krag, anerkannt gute Els. Ware alle Weit. v. 34-47, 11.50, **1050**
- Seiden-Popsin-Hemd** mit Krag, in viel. Modelfarben, orig. engl. Qual. **1250**
- Seiden-Popelin-Hemd** gestr. u. karr., m. neuart. Effekt., alle Weit. v. 34-47, 16.50, **1350**
- Weißes Faltenhemd** Restpost., kräft. Rumpfstoff mit Pikee-Eins. u. Umlegestulp. **775**
- Frack-Hemd** Restposten, gute, haltbare Qual., m. Pikee-Eins., 11.50, **850**
- Posten Strickbinder** **50 P**
- Langbinder** schöne, fesche Dessins, 2.25, **125**
- Langbinder** reine Seide, ausgesucht, schöne Muster und Farben **375**
- Herrn-Schals**, Kunstseide, einfarbig und gestreift, 2.50, **125**
- Wollschals** die große Mode, für Sport und Reise **8.50, 790**
- Gummi-Träger** mit Lederpatte **95 P**

Mehrere hundert **Damen-Mäntel** aus vorzögl. Stoff, in mod. schön. Form., Atelierarb. b. z. elegantest. Modellgenre, v. **5950**

Herrn- bekleidung

- Paletot** schwarz Eskimo, 2reih., Samtkr., Satinellafutter **7200**
- Uister** prima marengo Velour, 2reihig mit Gurt **7500**
- Uister** engl. gemust. m. Abs., 2reih. und Raglanform mit Gürtel **9800**
- Uister** der solide, feine Marengo-Mantel, erstklass. Ausstattung **11800**
- Uister** moderne Sportformen, neue Modelfarben, groß kariert **11800**
- Mantel** schwerer Velour mit Abseite, feine Maß-Schneider-Arbeit **12900**
- Uister** halbschwere Moltonware m. Abs., versch. Farb., feinste Verarb. **14900**
- Uister** das Beste in Qualit. u. Ausstattung, große Farbensortiment **16900**
- Sport-Mantel** 1/2 lang, 5x gesteppt, ganz gefüttert, grünl. Farben, wetterfest **8900**
- Anzug** feiner Wollcheviot, moderne Farben, auf Wollserge gearbeitet **6800**
- Anzug** sol. Ausm., m. Ueberkaro, neue Form, gut verarbeitet **9800**
- Sport-Anzug** flotte Form, m. aufgest. Taschen, braune Modelfarben m. Karo, lg. Hose od. Knickerb. **10800**
- Anzug** engl. gemust., 1- u. 2-reihig, eleg. Verarb., bes. tragfäh. Qualität **12500**
- Anzug** neue Sportform, letzte Modelfarb., engl. Art, lg. Hose od. Knickerb. **13500**
- Schlafanzug** einfarbig Zephir, offen u. geschloss. zu tragen **1450**
- Schlafanzug** aus pa. Seid.-Popelin, flotte Machart, mit Garnierung **1850**
- Schlafanzug** aus Flanell, flotte mod. Streifenmuster **2450**

Herrn- Schlaf- anzüge

Aus aller Welt

Nach 21-jähriger Ehe.

Bestürzter Betrug vor Gericht.

Vor einem Berliner Schwurgericht begann der Prozeß gegen die 45-jährige Frau Frieda Gebauer, der die Anklage zur Last legt, am 12. Oktober 1926 ihren Ehemann, den Kaufmann und Rittergutsbesitzer Gebauer, in der Wohnung ihrer Mutter erschossen zu haben. Diese Tat bildete den Abschluß einer 21-jährigen Ehe, bei der an sich mindestens die finanziellen Voraussetzungen für eine glückliche Ehe vorhanden waren und die dennoch von Anfang an sich unglücklich gestaltete. Die Frau brachte 70 000 Mark Mitgift in die Ehe mit, das jährliche Einkommen des Mannes belief sich vor dem Kriege auf 150 000 Mark. In der Inflationszeit ging jedoch ein großer Teil des Vermögens verloren, so daß er seine Villa und wertvolle Einrichtungsgegenstände verkaufte. Als der Mann später auch noch sein Rittergut veräußerte, trennte sich die Frau mit ihren Kindern von ihm, da sie sich in ihrer Existenz bedroht fühlte. Zu gleicher Zeit erhielt der Mann Kenntnis davon, daß ihm die Frau seit Jahren untreu war. Verschiedene Versuche, wieder zu einer Versöhnung zu kommen, schlugen fehl und schließlich leitete der Mann die Ehescheidungsfrage ein. Gleichzeitig enterbte er seine Ehefrau und seinen 20 Jahre alten Sohn zugunsten der achtjährigen Tochter. Ein Wiedersehen mit Frau und Sohn lehnte er ab, jedoch verabredete er eine Begegnung mit seiner Tochter bei seiner Schwiegermutter. Er traf aber nicht diese, sondern die Frau und den Sohn. Nach Aussage der Angeklagten wollte sie eine Versöhnung herbeiführen, der Mann habe ihr aber sofort bei der Begrüßung einen Stoß vor die Brust versetzt. Als er auch den Sohn in eine Ecke stieß, habe sie geglaubt, ihr Mann wolle sie töten. In angeblicher Notwehr habe sie zu einem Revolver gegriffen, den sie vorher auf das Hüftgeleckt hatte. Sie gab mehrere Schüsse auf den Mann ab, auch als er schon am Boden lag, so daß er tödlich getroffen wurde. Die Anklage wirft der Frau vor, nach der Tat niemals ein Wort der Reue oder des Bedauerns geäußert zu haben. Bereits im Jahre 1925 habe sie versucht, ihren Mann zum Selbstmord zu treiben und ihr Sohn habe sich dahin geäußert, man müsse den Vater tötsehen. Beim Manne selbst ist keine Waffe gefunden worden. In der Verhandlung ist eine große Zahl von Zeugen aufgeboden.

In der Verhandlung am Donnerstag nahm das Schwurgericht an, daß nicht vollendeter, sondern versuchter Totschlag vorliege.

Die Angeklagte wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Urteilsbegründung ging davon aus, daß der Getötete ein Gewaltmensch war und daß die Angeklagte von ihm angegriffen und gestoßen wurde. In dem Augenblick geriet sie in Notwehr und mußte weitere Angriffe beschränken. Sie war berechtigt, zur Pistole zu greifen. Als sie hinausgezerrt wurde, durfte sie die ersten Schüsse abgeben. Dadurch aber, daß sie auf den am Boden Liegenden, in dem Glauben, daß er sich noch bewege, noch einen dritten und vierten Schuß abgab, von denen der eine ein tödlicher Kopfschuß war, ging sie von der Voraussetzung aus, daß sie einen Lebenden töten wollte. Das Gericht hat allerdings angenommen, daß Gebauer schon durch den zweiten Leberschuß tot war. Ein Antrag des Staatsanwalts auf Erlass eines Haftbefehls wurde vom Schwurgericht abgelehnt.

Noch ein Streit um die „Zarentochter“.

Die deutschnationale Presse zankt sich.

Wegen der Behauptung der „Täglichen Rundschau“, der Großherzog von Hessen habe der „Nachtausgabe“ 25 000 Mark für die Entlarvung der angeblichen Zarentochter Anastasia gezahlt, hat nunmehr das letztere Blatt ein strafrechtliches Verfahren wegen Verleumdung gegen die „Tägliche Rundschau“ veranlaßt.

Ein Wilderer erschossen. Im Kreise Friedeberg (Münster) wurde der Wilderer Käding aus Altenfisch, der als Wilderer bekannt war, von dem Förster Wille beim Wildern ertrappt. Der Aufforderung, das Gewehr abzugeben, kam Käding nicht

nach, so daß sich ein Kampf entspann. Hierbei soll sich das Gewehr des Försters entladen haben und die Schrotladung dem Wilderer in den Oberschenkel gedrungen sein. Da die Schlagader getroffen wurde, starb der Wilderer nach kurzer Zeit.

Im Rausch ertrunken.

Schweres Motorbootunglück bei Brandenburg.

Unterhalb der neuen Schleuse von Brandenburg kenterte in der Nacht zum Donnerstag ein Boot mit Außenbordmotor, in dem sich drei Männer und zwei Mädchen befanden. Die Insassen des Bootes waren betrunken. Während sich die drei Männer an Land retten konnten, wo sie betäubungslos unter der Wirkung des Alkohols aufgefunden wurden, werden die beiden Mädchen vermißt. Vermutlich sind sie ertrunken.

In der Wesermündung stieß zwischen dem Weser-Feuerschiff und dem Feuerschiff „Elbe I“ ein von Casablanca kommender französischer Dampfer mit einem Bremer Fischdampfer zusammen, der stark beschädigt wurde und sank. Die Besatzung soll vollständig in Cuxhaven gelandet worden sein. Der französische Dampfer wurde am Vorderteil beschädigt. Er lief gestern früh im Hamburger Hafen ein.

100 Gefangene rebellieren.

Kämpfe im Marinegefängnis von Toulon.

Im Marinegefängnis von Toulon kam es Donnerstag nachmittag zu einer Revolte. Eine Reihe von Häftlingen, die angeblich protestieren wollten, hielten sich Hacken und andere Gegenstände zu verhaspeln genützt und schlugen damit Türen und Fenster ein, so daß über 100 Gefangene in die Korridore gelangen konnten, wo sie alles, was nicht nützlich und nagelfest war, zertrümmerten. Gendarmen und Marinemannschaften griffen ein und drängten die Aufständischen in einen Saal zurück, wo sie schließlich überwältigt wurden. Der Kärm der Revolte hatte eine große Menge von Neugierigen angelockt, so daß der Ordnungsdienst eingreifen mußte, um die Zugangsstraßen zum Gefängnis frei zu machen.

Ernst Drenthel's advertisement for shoes, featuring an illustration of a shoe and the text 'Das Haus der ersten Qualitäten und billigen Preise'.

Falsche Selbstbezeichnung eines Fürforgezöglings.

Er will den Breslauer Kindermord verübt haben.

In Landshut war vor einigen Tagen ein Mann festgenommen worden, der behauptete, im vorigen Jahre in Breslau zwei Kinder ermordet zu haben. Die Polizei glaubte in dem Mann, einem ehemaligen Fürforgezögling, den Mörder der auf bestialische Weise getöteten Geschwister Otto und Erika Fehse gefunden zu haben und verhaftete die Breslauer Kriminalpolizei.

Im Verlauf der weiteren Vernehmungen hat sich dann einwandfrei ergeben, daß es sich lediglich um eine falsche Selbstbezeichnung handelt, wie sie öfters in dieser Art vorgekommen ist. Der Festgenommene hat über den Breslauer Kindermord Angaben gemacht, die eindeutig beweisen, daß er nur aus Zeitungsberichten darüber informiert war und absolut nichts mit der Sache zu tun hat. Aus diesem Grund hat auch die Breslauer Polizei keinen Wert auf eine Ueberführung des Festgenommenen nach Breslau gelegt.

Der Zug der spinalen Kinderlähmung.

Weitere Erkrankungen in Bayern.

Nachdem in der letzten Zeit einige Fälle von spinaler Kinderlähmung in Koburg und in Oberfranken zu verzeichnen waren, wurden nunmehr auch aus dem Stadtbezirk Kempten (Schwabn) vier leichte Fälle von spinaler Kinderlähmung zur Anzeige gebracht.

In Kufstein bei Starnberg ist ein flussfähiger Knabe von der spinalen Kinderlähmung befallen worden. Er wurde in die Klinik nach München gebracht.

Neue Beschuldigungen gegen den Liebe-Direktor.

Was er alles gestohlen haben soll.

In der Angelegenheit der Wertspionage bei der Norma-N. in Stuttgart erfährt die „Post“, daß auf Antrag der Stuttgarter Staatsanwaltschaft nunmehr die richterliche Untersuchung angeordnet worden ist. Die Meldung, daß Uhlig infolge der Verhaftung schwer erkrankt sei, ist unrichtig, so daß einem Antrag auf Haftentlassung nicht entsprochen worden wäre. Aus der bei Uhlig und bei Ingenieur Korrer gefundenen Korrespondenz ergab sich die überraschende Tatsache, daß Uhlig nicht nur Pläne und Modelle aus den Norma-Werken gekauft hatte, sondern, daß er auch im Besitz von Zeichnungen war, die aus der Firma Reinicker in Chemnitz stammten.

Ein Professor von seiner Frau ermordet.

In Pfler (Eichhollwatsch) wurde der Mathematikprofessor am dortigen Gymnasium, Dopsch, von seiner um 30 Jahre jüngeren Frau, von der er sich scheiden lassen wollte, erschossen. Er war aus einem Restaurant heimgekehrt und hatte sich niedergelegt, um eine Zeitung zu lesen. Seine junge Frau ging mit einem Browning in der Hand links an ihn heran, setzte ihm die Waffe ganz nahe an den Hinterkopf und drückte ab. Der Professor war augenblicklich tot.

Die Frau ging dann zur Polizei, wo sie kurz erklärte: „Ich bin die Frau des Professors Dopsch und bitte, mich zu verhaften, weil ich soeben meinen Mann erschossen habe.“ Dabei zeigte sie gar keine Erregung.

Frau Fassadenkletterer.

Ein neuer weiblicher „Beruf“.

Der seltene Fall, daß sich eine weibliche Person als Fassadenkletterer betätigt, ereignete sich Donnerstag Nacht in Potsdam. Eine etwa 35-jährige Frau kletterte durch ein Fenster im 1. Stockwerk einer Villa und entwendete eine goldene Damenuhr mit Kette. Der weibliche Fassadenkletterer ist zwar gesehen worden, es ist aber bisher noch nicht möglich gewesen, ihn ausfindig zu machen.

Der Besitzer vom „Hirschen“ unschuldig. Der Besitzer des Gasthofes „Zum Hirschen“ in Holzgau bei Reutte, der beschuldigt war, das Feuer in seinem Geschäft am 6. August selbst gelegt zu haben, ist Donnerstag auf freiem Fuß gesetzt worden, nachdem die Staatsanwaltschaft bei der Voruntersuchung die einwandfreie Unschuld des Besitzers festgestellt hat.



Programm am Sonnabend.

16.00 Uhr: Käsestraten für unsere Jugend: Dr. Bau. — 16.30—18.00 Uhr: Nachmittagskonzert — Funtkapelle. — 18.05 Uhr: Landwirtschaftliche Preisberichte; Berliner Schlachtviehnotierungen. — 18.15 Uhr: Weltmarktberichte: Kaufmann R. Prinz. — 18.30: Lügen der Logik. Vortrag von Rebalteur Karl Lubowitsch. — 19.00 Uhr: Was erforscht die deutsche Atlantische Expedition an Bord des Forschungsschiffes der Reichsmarine „Meteor“? Vortrag von Dr. Otto Pratz. — 19.30: Englischer Sprachunterricht für Anfänger: Dr. Wisemann. — 20.10 Uhr: Wetterbericht. — 20.15 Uhr: Hessische Heimatdichtung. Schriftsteller Erwin Kurt Baumgart, Kassel. — 21.00 Uhr: Sombalo-Konzert — Alice Ehlers (Berlin), unter Mitwirkung von Paul Hermann (Cello), Berlin. — 22.00 Uhr: Wetterbericht, Tagesneuigkeiten. — Anschließend bis 23.30 Uhr: Tanzmusik der Funtkapelle.

Wister Paletots Anzüge für Herbst und Winter

Sie finden bei uns in größter Auswahl besonders gewählte Stoffe und Formen. Wir zeigen in unseren 8 Schaufenstern alle Modeneuheiten.

Unsere Hauptpreislagen:

Wister gute Marengo-Qualit., mit Gurt 42.-

Wister englisch gemustert, mit Abseite, flotte Formen 58.-

Wister eleg. Sportform, mod. groß kariert 78.-

Wister pa. Winter-Gabardine, elegante Ausführung 98.-

Wister schwer. marengo Velour, mit Abseite, best. Ausstatt. 128.-

Paletot guter Eskimo, mit Samtkragen, Satinellfutter 68.-

Paletot schwarz Eskimo, eigene Herstellung 78.-

Gehrock-Paletot eleg. Ausführung, pa. Verarbeitung 95.-

Paletot feine Melton-Qual., beste Werkstättenarbeit 128.-

Mantel m. Opos. -Schalkragen, neue Herbstfarben 135.-

Anzug englisch gemust., guter Wollstoff, modellarbig, 2-reihig 58.-

Anzug neues Karomuster, solide Ausführung, 2-reihig 75.-

Sport-Anzug flotte Form, neue Herbstfarben, reine Wolle 78.-

Anzug pa. Winter-Kammgarn, eigene Herstellung, gute Ausstatt. 98.-

Anzug bestes reinwollenes Kammgarn, 1a Ausführung 138.-

Breitgasse 123/124

Israelski

Junkergasse 10/11

Sport * Turnen * Spiel

Nordische Leichtathletik.

Die finnischen Arbeiterportler am erfolgreichsten.

Bei der Austragung der Kreismeisterschaften in Turku (Finnland) wurden eine Reihe neuer leichtathletischer Höchstleistungen aufgestellt. Besonders bemerkenswert war die Leistung von L. Wirtanen, im 5000-Meter-Lauf, der mit 15:02,8 eine neue Kreisbestleistung aufstellte. Die Stoppuhr verzeichnete bei 1000 Meter 2:51, bei 3000 Meter 8:53,6. Die 20-Kilometer-Strecke bezwang N. Matti (Helsingfors) in 1:10:48,3. Bei den 500 Metern stellte N. Matti einen neuen Bundesrekord mit 1:07,1 auf, beim Schlenkerlauf Ryman mit 51,72 Metern.

Schwedisch-finnische Wettkämpfe.

In Porvoo trafen sich finnische und schwedische Arbeiterportler zur Austragung von leichtathletischen Wettkämpfen, die einen interessanten Verlauf nahmen. Bei den 100 Meter wurde J. Kelle (Finnland) mit 10,9 erster. Ebenso siegten die Finnen bei den 200 Metern. Die Schweden konnten in verschiedenen Wurfkonkurrenzen die ersten Plätze belegen und wurden auch in der Vänkerstaffette Sieger. Den 10-Kilometer-Lauf bezwang der Finne Matti in 32:12.

Finnisch-russisches Sporttreffen.

Der Helsingfors Arbeiterportklub „Dry“ hatte hier russische Sportler zu Gast. Die ungünstige Witterung verhinderte ein volles Gelingen des Abens der Sportler, doch konnte der Olympiasieger Etholen bei den 60 Metern mit 7 Sek. eine neue Bundesbestleistung aufstellen, ebenso der Rennfahrer N. M. an bei der 100-Kilometer-Fahrt mit 3:21:34. Für den 10-Kilometer-Lauf brauchte N. Matti 33:08,4, für die 40,2 Kilometer W. Laatonen 2:27:16,8.

Moskauer Gewerkschaftssport.

Unter Teilnahme von nordischen Arbeiterportlern wurde in Moskau ein Gewerkschaftssportfest veranstaltet. Der Sport war durchweg gut und brachte einige neue Bestleistungen. So bei den 4x100 Metern, die eine Moskauer Mannschaft in 44,6 bewältigte, beim Stabhochsprung des Moskauer S. Heistokov mit 3,60 Metern, bei den 100 Metern für Sportlerinnen mit 12,9 und beim Speerwurf für Sportlerinnen mit 32,56 Meter. Bei den Läufen siegten durchweg die Russen, während die Finnen sich in den Würfeln auszeichnen konnten.

Leichtathletikämpfe in Stettin.

Am Mittwoch fanden in Stettin leichtathletische Wettkämpfe des Sportklubs „Preußen“ unter Beteiligung der gegenwärtig in Deutschland weilenden schwedischen Leichtathleten statt. Die beste Leistung des Tages gab es im Weitprung, wo der Stettiner Meier 7,25 Meter übersprang. Sein Vereinskamerad Schulze brachte es nur auf 6,31 Meter. Im Speerwerfen triumphierte der Schwede Nilsson mit 50,10 Meter vor Thiele 48,71 Meter und Werner 47,12 Meter. Nilsson gewann auch den Hochsprung mit 1,85 Meter und das Kugelstoßen mit 11,81 Meter, während Svensson hier nur mit 11,07 Meter hinter Späthen (Stettin) 11,17 Meter den dritten Platz belegen konnte. Dr. Peyer bestreift nicht weniger als drei Rennen. Ueber 100 Meter mußte er Meier mit 11,3 Sek. den Vortritt überlassen. Die 800 Meter gewann er in 2:02 in leichter Manier vor dem Schweden Aderbahl 2:02,6 und Wolke 2:02,9 und auch das 3000-Meter-Laufen entschied er durch seinen besseren Endspurt in 9:04,4 vor Wolke 9:09,5, Rapp 9:10,8 und dem Schweden Erlinge 9:18 für sich.

Der ungarische Marathonlauf in Budapest endete mit dem erwarteten Siege von Piraly, der den 42 Kilometer lange Strecke in 2:52:52 hinter sich brachte. Erst zehn Minuten

später erreichte der Siegburger Frank als zweiter das Ziel. Der französische Meistergeher Dacquay verbesserte den Rekord im 100-Kilometer-Gehen von 12:27:03 auf 11:31:56,2. Diese Leistung reicht nicht im entferntesten an den deutschen Rekord heran, der von Brodmann (Charlottenburg) mit 10:24:02,4 gehalten wird.

Fußballspiele am Sonntag

Der kommende Sonntag bringt innerhalb der Herbstturne des Arbeiter-Turn- und Sportverbandes wiederum drei Spiele der ersten Klasse. Das Treffen von Flöte Ohra und Danzig dürfte am interessantesten verlaufen. Die Ohraer haben sich in letzter Zeit günstig entwickelt, so daß sich Danzig sehr ranhalten muß, um einen Sieg zu erringen. Ob es der unbeständigen Langfuhrer Mannschaft gelingen wird, „Vorwärts“ Neufahrwasser das Nachsehen zu geben, ist zweifelhaft. Offen ist auch das Treffen zwischen Joppot und Bürgerwiesen, da beide Mannschaften erst in diesem Jahre wieder neu aufgestellt worden sind und sich über die Spielstärke der beiden Mannschaften noch kein abschließendes Urteil fällen läßt.

Folgende Spiele kommen zum Austrag:

I. Klasse: F. L. Danzig I — Flöte I auf dem Heinrich-Ehlers-Platz III um 15 Uhr; F. L. Langfuhr I — Vorwärts I auf Husaren I um 15 1/2 Uhr; F. L. Joppot I — Bürgerwiesen I.

II. Klasse: F. L. Oliva I — Stern I in Oliva um 10 1/2 Uhr; F. L. Danzig II — F. L. Joppot II auf dem Heinrich-Ehlers-Platz II um 15 Uhr; Jungtät I — F. L. Schibitz II auf dem Heinrich-Ehlers-Platz um 13 1/2 Uhr; F. L. Langfuhr II L gegen Vorwärts II auf dem Heinrich-Ehlers-Platz III um 13 Uhr; F. L. Langfuhr II S — Bürgerwiesen II auf Husaren um 10 1/2 Uhr; F. L. Langfuhr II — Flöte II auf Husaren um 13 1/2 Uhr; Langenau I — Freiheit II in Langenau um 15 Uhr.

III. Klasse: Flöte III — Trost I in Ohra um 15 Uhr; F. L. Langfuhr III — Wehnenborf II auf dem Heinrich-Ehlers-Platz III um 10 1/2 Uhr.

Jugend A: Stern I — Wehnenborf I auf der Kampfbahn II um 13 1/2 Uhr; Flöte I — Flöte II in Ohra um 13 Uhr; F. L. Langfuhr I — F. L. Schibitz I auf Husaren um 9 Uhr; F. L. F. Oliva I — F. L. Schibitz II in Oliva um 9 Uhr.

Jugend B: Flöte I — Stern I in Ohra um 14 Uhr; Freiheit I — F. L. Schibitz I in Heubude um 15 Uhr.

Fechturnier in Danzig.

Der Danziger Fecht-Klub trägt am Sonntag, dem 2. Oktober, seine diesjährigen Klubmeisterschaften aus. Das Wettfechten findet im Fellersaal des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses statt. Beginn vorm. 9 Uhr. Nachmittags 8 1/2 Uhr Fechtakademie unter Leitung unseres Lehrers, Hochschullehrer H. A. M. P. Preisverteilung abends 8 Uhr.

Sie hat aufgegeben.

Die gestern zur Durchquerung des Kanals gestartete Engländerin M. G. L. hat aufgeben müssen.

Ein neuer Rekord im heidarmigen Distanzlauf wurde vom Leichtathlet-Ausschuß der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik in der Leistung anerkannt, die Janny Serabaris vom Dresdener Sportklub bei dem Internationalen Sportfest der Leipziger Leichtathletik-Interessengemeinschaft am 14. August in Leipzig erzielte. Serabaris erreichte mit 42,85 Meter rechts und 34,86 Meter links eine Gesamtleistung von 77,71 Meter.

Kündigung des Feuer tariffs. Die Arbeitsgemeinschaft der feuermännlichen Angestelltenverbände hat beschlossen, dem Verband Deutscher Reeder die Kündigung des Feuer tariffs zum 31. Oktober auszusprechen.

Mitteilungen des Arbeiterkartells für Geistes- und Körperkultur

Freie Turnerschaft Schibitz, Fußballabteilung. Am Freitag, dem 31. d. M., abends 7 Uhr, findet in der Mädchenschule Schibitz die Halbjahresversammlung statt.

Freier Schachklub Langfuhr. Nächster Spielabend Sonnabend, den 1. Oktober, abends 7 Uhr, im Lokal „Zum Offpreußen“, Langfuhr, Kasanienweg, Ecke Hornweg. Das Turnier um die Vereinsmeisterschaft hat begonnen. Vollzähliges Erscheinen ist dringend erforderlich. Der Verein beteiligt sich geschlossen am Sonntag, dem 2. Oktober, vormittags 10 Uhr, an dem Gesellschaftsspiel im Waldhäuschen, Oliva.

Arbeiter-Radsfahrerverband „Solidarität“, Ortsgruppe Neufahrwasser. Sonntag, den 2. Oktober, vormittags 9 Uhr, findet im Lokal von Gambinus, Neufahrwasser, Sapper Straße 45, die Jahresversammlung statt. Tagesordnung: 1. Vortrag des Abg. Gen. Sieke über Sozialismus und Arbeiterport; 2. Geschäfts- und Kassenericht; 3. Neuwahl des gesamten Vorstandes; 4. Unsere Winterarbeit.

Arbeiter-Radsfahrerverband „Vorwärts“. Sonntag, den 2. Oktober, Beteiligung am Umzug der Abt. Schibitz. Abfahrt ab Seumarkt 2:30 Uhr. Die Sportgenossen werden gebeten, sich an diesem Umzug zahlreich zu beteiligen. Anschließend hieran zum Lokal Friedrichshain in Schibitz. Die Fahrwarte.

Arbeiter-Radsfahrerverband „Solidarität“, Ortsgruppe Langfuhr. Am Sonntag, dem 2. Oktober, 14 Uhr, Abfahrt vom Start Bahnhofplatz nach Schibitz zum Friedrichshain.

„Freier Volkssport“ Danzig. Am Montag, dem 3. Oktober, abends 7 Uhr, in der Schule Baumgartische Gasse: Generalversammlung. Alle aktiven und passiven Mitglieder müssen erscheinen. Die Übungsstunde des Kinderchors findet jeden Donnerstag, von 4 1/2—6 Uhr, statt.

Öffentliche Radsfahrerverammlung in Rablode. Sonntag, nachmittags 4 Uhr, findet im Lokal Grablowski eine öffentliche Radsfahrerverammlung statt. Sportgen. Schröder, Danzig, spricht über „Zweck und Ziele der Arbeiter-sportbewegung“.

Spielgruppe der Arbeiterjugend. Die Mitwirkenden an der Veranstaltung der S. A. J. Moskau treffen sich morgen, Sonnabend, 18 Uhr 20 Min. (6 Uhr 20 Min.) am Bahnhof zur gemeinsamen Abfahrt („Fahrender Schüler“, „Kälberbrüten“) — Nächster Übungsabend (für alle) am Montag.

Deutscher Arbeiter-Schachbund, Kreis Danzig. Die Vereinsvorstände werden bringen ersucht, die Programmangelegenheiten ihrer Vereine für die Herbstwoche umgehend einzureichen. Die Anmeldungen müssen spätestens bis zum 1. Oktober 1927 an die Kreisleitung eingekandt sein. Ferner wird um möglichste vollzählige Beteiligung an der Herbstveranstaltung (Gesellschaftsturnier Danzig — Joppot) am Sonntag, dem 2. Oktober, vormittags 10 Uhr, in Oliva, Lokal „Waldhäuschen“, ersucht. Die Kreisleitung.

Beispiele unserer Preiswürdigkeit in bekannt guter Qualität und Verarbeitung.

Mantel aus bestem, reinwollen. Velour, deutsche Ware, moderne Form. 29⁷⁵

Mantel aus deutschem Velour, jugendliche Machart, in vielen Farben. 39⁷⁵

Mantel aus reinwoll. Ottomane, mit Velour-Abseite, Backfischgröße. 49⁵⁰

Mantel aus Rips-Ottomane, mit voller Pelzgarnitur, teilweise auf Futter. 74⁵⁰

Mantel aus bestem Ottomane, ganz auf Futter und Flausch, in allen Farben, Franengröße. 98⁰⁰

Kleid aus reinwoll. Popeline, fesche, jugendliche Form, mit netter Garnierung. 19⁷⁵

Kleid aus reinwoll. Popeline, mit reicher, bunter Tressengarnitur, sehr elegant. 23⁵⁰

Kleid aus Popeline, beste Ware, elegant garniert, in verschiedenen Farben. 29⁵⁰

Kleid aus gutem Crepe de Chine, mit reicher Kurbele, lang. Aermeln, elegante Machart. 49⁵⁰

Kleid aus reinwoll. Ripspopeline, mit neuartig. Bulgarenstickerei, sehr fesche Machart. 59⁰⁰

MAX FLEISCHER JUNH. A. WIEMER'S ERBEN NACHF.

Größtes Spezialhaus für Damen-, Backfisch- u. Kinder-Konfektion Danzig, Gr. Wollwebergasse 9/10 Eigenfabrikation großen Stils

Gewerkschaftliches u. Soziales

Neuer Schiedspruch für die Berliner Straßenbahner.

Nach sechsständigen Verhandlungen unter dem Vorsitz des Schlichters, Reichsminister a. D. Wiffel, wurde gestern nachmittags ein Schiedspruch gefällt, der den Straßenbahner-Jugendämisse bringt. Die allgemeine Arbeitszeit wird auf acht Stunden pro Tag oder 200 Stunden im Monat festgesetzt. Die Nebenarbeiten des Personals werden verhindert. Die Ueberstunden der Schaffner und Fahrer werden mit Prozentsatziger Erhöhung ihres Stundenlohnes gezahlt, während für das technische Personal eine Lohnerhöhung von 15 bis 25 Prozent vorgeschlagen ist. Im übrigen ist eine Regelung der Auszahlungen der Gebühren in der Weise getroffen worden, daß die Ueberstunden rückwirkend vom 1. August bezahlt werden, während alle anderen Bestimmungen des Schiedspruches vom 1. Oktober ab in Geltung treten. Dieser Schiedspruch soll bis zum 31. Mai 1929 verbindlich bleiben. Beide Parteien sollen sich bis zum 3. Oktober über die Annahme erklären.

Abgelehnt.

Die Funktionärversammlung der Straßenbahner lehnte abends gegen etwa 20 Stimmen den neuen Schiedspruch ab und beschloß, daß am Sonnabend eine neue Urabstimmung durchgeführt werden solle, in der wiederum die beiden Fragen gestellt werden: Annahme des Schiedspruches oder Streik. Vorher war ein Antrag, den Streik bereits am Freitag durchzuführen, abgelehnt worden.

Die Hochbahner erklären sich solidarisch.

Während der Verhandlungen der Funktionärskonferenz der Straßenbahner erschien eine Deputation der Hochbahner, die erklärte, daß bei einem Streik der Straßenbahner die Hochbahnangestellten volle Solidarität üben würden.

Der Konflikt im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Streikvorbereitungen.

Nachdem die Mehrheit der Belegschaften im Mitteldeutschen Braunkohlenbergbau sich für die Kündigung des laufenden Lohnvertrages ausgesprochen hatte, hat nunmehr die Leitung des Bergarbeiterverbandes finanzielle Vorbereitungen für den Fall eines Streiks getroffen. Von den demponierten Kassenbeständen des Deutschen Bergarbeiterverbandes sind zweieinhalb Millionen Mark gekündigt und gleichzeitig ist die Verdoppelung der Beiträge beschlossen worden.

Die Stuttgarter Metallarbeiter beauftragten einstimmig ihre örtliche Verbandskommision, wegen Erhöhung der Löhne und Festsetzung der Mindestlöhne sofort mit dem Industriellenverband in Verbindung zu treten. In den Betrieben sollen alle organisatorischen Maßnahmen getroffen werden, um eine erfolgreiche Durchführung der Bewegung zu sichern.

Krankenversicherung.

Wir erinnern diejenigen Arbeitgeber, die 8 oder mehr Personen beschäftigen, an die Einreichung der Beitragsanmeldungen und an Zahlung der Beiträge für den Monat September 1927 bis zum 3. Oktober d. J. sowie an Zahlung der für frühere Monate noch rückständigen Beiträge, außerdem an rechtzeitige Einreichung etwa erforderlicher An- und Abmeldungen. Bei verspäteter Abmeldung sind die Beiträge bis zum Eingang der Meldung zu entrichten.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß erkrankten Versicherten, auch nach ihrem Ausscheiden aus der Beschäftigung, auf Verlangen eine Bescheinigung über den zuletzt bezogenen Lohn zu beibringen ist, weil die Ansprüche auf Krankenleistungen (Krankengeld, Sterbegeld usw.) nur auf Grund dieser Lohnbescheinigung festgestellt werden können.

Danzig, den 30. September 1927.
Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Danzig.
Ballgasse 14b. Fernsprecher 216 42.

Freie religiöse Gemeinde

Sonntag, d. 2. Oktober, 8 Uhr abends, in der Aula des Realgymnasiums v. St. Johann, Fielesergasse 25/28
Öffentl. Erbauungsvortrag
Johs. Keuchel: Profetarlat und Religion
Eintritt frei

Mein Lager in Ia deutschen, nach Entwürfen erster Fachleute hergestellten

Tapeten
stelle mit 40 % Rabatt zum
Total-Ausverkauf
Hermann Hopf
Tapeten, Wachszeuge, Ledertuche,
Kokosmatten, Gummiwaren, Dauerwäsche
Matzkause Gasse 10 Gegr. 1882

Verkauf

Babykorb
billig zu verk. Zielinski,
Robert-Reinold-Weg Nr. 7.
Rinderbergchelle
mit Matr. preisw. zu vk.
Braun, Engl. Damm 5.
Furnier-WaGe,
vierräderiger Handwagen,
Tischlerwerkzeug zu verk.
Schiffelbamm 1, Türe 8,
Eingang Jakobswegasse.
Erstklassiges Piano
auch Gelegl. heb. unter
Preis zu verkaufen.
Pianohaus Bull,
Brobänkengasse Nr. 36.

Mifa
Alleinverkauf: ARNO HESSELBACH
Verkaufsstellen:
Danzig, II. Damm 16
Tiegenhof, Bahnhofstraße
95, 105, 130, 140, 150 G
Bequeme Wochen- und Monatsraten
Qualitäts-Markrad für billigen Preis
Breslau, „Meisterschaft von Schlesien“
20. 9. 27, Sieger: Knappe auf **Mifa**



Fernsprechteilnehmer!

Morgen, am Sonnabend, dem 1. Oktober, mittags um 13 Uhr, werden die an das Amt Oliva angeschlossenen und die öffentlichen Fernsprecheinrichtungen im Olivaer Forst zum SA-Betrieb umgeschaltet werden. Unmittelbar nach 13 Uhr kann während einer kurzen Zeit für das Zustandekommen von Verbindungen mit diesen Anschlüssen keine Gewähr geleistet werden. Die Teilnehmer wollen die beiden Anschlußdrähte der alten Apparate pünktlich um 18 Uhr an den durch eine eingeleitete Karte bezeichneten Stellen ohne weitere Aufforderung durchschneiden und fortan die neuen Apparate mit den Nummernschildern benutzen. Diese sind an das SA-Büro von Danzig angeschliffen, und zwar an dem Unterarm Langfuhr, und können sich ohne weiteres mit jeder anderen Danziger SA-Nummer durch deren Wahl mittels der Nummernscheibe selbst verbinden.

Kaufliche Verhaltensregeln enthält das Amtsliche Fernsprechbuch 1927 auf Seite 8 für den Ortsverkehr, auf Seite 10 für den Nahverkehr mit Joppot, auf Seite 11 für den Fernverkehr. Joppoter Teilnehmer müssen sich danach zu Gesprächen nach Oliva mit „Langfuhr“ verbinden lassen; im Fernverkehr sind die Olivaer, wie alle anderen SA-Anschlüsse, vom Fernamt Danzig zu verlangen. Die bisherigen Nummern der Anschlüsse in Oliva werden ungültig, ihre neuen fünfstelligen Nummern enthält der hiebei verhandelte Nachtrag zum Amtslichen Fernsprechbuch.

Telegraphenamt.

IN DIESEN PREISLAGEN BIETE ICH SELTENES

Herbst- u. Winter-Mäntel
beste Paform, 2reihig mit Gurt und Falte
58 G

Herbst- u. Winter-Mäntel
in Form und Sitz vollendet
78 G

Herbst- u. Winter-Mäntel
in engl. gemusterten Stoffen
98 G

Rudolf Brzezinski
Danzig, Holzmarkt 24.
Ecke Breitgasse

Auktion
Danzig-Neufahrwasser

Sonnabend, den 1. Oktober, vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage für Rechnung, wen es angeht, die bei der „Arkus“, Danziger Meeres- u. Handels-G. im früheren Marine-Kohlenlager, Schuppen 1a (Gaststube Weichselmünder Jahre) lagernden
18 Kisten Smallemaren versch. Art
transit,
meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Die Ware ist neu und 1 Stunde vorher zu besichtigen.
Siegmund Weinberg
Tagator, vereidigter, öffentlich angelegter Auktionator.
Danzig, Jopengasse 13, Fernnr. 266 33.

Öffentliche Versteigerung
Große Hofenähbergasse 3.

Sonnabend, den 1. Oktober d. J., nachm. 2 Uhr, werde ich hortselbst, im Auftrage wegen Auf-
lösung
1 kombinierte Hund-, Wulst- und Abkantmaschine, 1 Tafelmaschine mit Federanschlag, 1 Abbiegebant mit Unterteil (3 Meter), 1 Kl. und 1 gr. Bandenmaschine mit Bod-, 1 Hochschraubstock mit Eisenbod, 3 Schraubstöcke, 2 Wulstmaschinen mit Ersatzteilen, 2 Minneisenlegeapparate, Schellen, Zinkbogen u. Minneisen, 2 Klappen, 2 Hochschneider, Werkzeuge u. Kleinmaterialien, 1 Zugschneidapparat, 2 Rettungsröhren, Gukrohr, Bandseilen, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Die Sachen sind gebraucht und 1 Stunde vorher zu besichtigen.
Siegmund Weinberg
Tagator
vereidigter, öffentlich angelegter Auktionator
Fernsprecher 266 33 — Danzig — Jopengasse Nr. 13

Wo
kleide ich mich gut und billig bei bequemster
Teilzahlung
fertig und nach Maß?
Kein Preisaufschlag
Nur in der
erstklassigen
Maßschneidererei
für elegante Herren- und Damenkleidung
Konfektionshaus
Ernst Röhl
Breitgasse 128/129
Fracks, Smokings und Gehröcke werden verliehen

Polonialwaren
Weine, Spirituosen empfiehlt F. Grunwald, Schichaugasse Nr. 23.
Schäferhund
1 1/2 Jahre alt, zu verkauf. Große Gasse 36, 2 Tr.
Schäferhündin
mit Stammtafel, hübsch. Tier, billig zu verkaufen Troyl Nr. 17, part.

Verkauf
Sportwagen
gut erhalten, zu kauf. gel. Ang. mit Preis u. 2924 an die Exp. d. „Volksst.“
Puppenwagen
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. unt. 2923 an die Expedition.
Gebr. elektr. Geschäfts- Lampe sowie Schaufelherddekorationen gegenstände zu kauf. gesucht. Preisangeb. unter 288 an die Expedition.
Gebrauchter Verbilligungsapparat zu kauf. gesucht. Ang. unt. 2920 an die Expedition.
Barbamen
per sofort gesucht. Hotel Deutscher Hof, Mascotte, Oliva.

Stellengefuche
Maurer
sucht Beschäftig. gleich welcher Art. Ang. unter 2908 an die Expedition.
Junge ehrl. Frau sucht Kontoreinigung für die frühen Morgenstunden. Ang. unt. 2910 an die Expedition.
Ruhig. anst. Mädchen, 19 J., sucht Stellung bei Kindern od. älter. Ehepaar per sofort od. 15. 10. Ang. unter 2911 an die Exp.
Junge saub. Frau sucht noch Waschküchen. Frau Thrun, Köstige Gasse 2, part.

Zu vermieten
Frbt. möbl. Zimmer
von gleich oder später zu vermieten. E. Walentin, Johannlogasse 10, 1 Tr.
Kleines, möbliertes Vorzimmer
zu vermieten. Grüner Weg 5, 1 Tr.
Möbl. Zimmer
vom 1. 10. zu vermieten. Rammbau 24, 3 Tr. r.
Gut möbl. Zimmer zu vm. Am Johannisberg 12, part. links.

Wohnungstausch
Tausche Stube, Kabin., Küche, Keller, Boden, Part. Jakobswall, geg. gleiche nach Langfuhr. Ang. u. 2922 a. d. Exp.
Wohnungstausch!
Biete n. sonn. Wohng. in Langf., besteh. aus 2 Zimm., Balkon u. all. Zub. z. Tausch. an geg. Stube u. Kabin. nur in Langf. Ang. u. 2912 an die Dreieckstelle Langf., Anton-Möller-Weg 8.
Tausche große Stube u. Küche, auch Boden, alles hell, geg. gleiche od. n. Rab. Ang. u. 2913 B. a. Exp.
Vorberwohn., Stube u. Küche (Kastabie) gegen 2 Zimmer od. gleiche zu tauscht. gesucht. Ang. unter 2917 B. a. d. Exp.

Möbl. Zimmer
für 1 od. 2 Pers. zu vm. Breitgasse 115, 1 Tr.
Freundl. möbliertes Stübchen
zu vermieten. Weichselgasse 38a, 1 Tr.
Al. leer. Vorzimmer evtl. teilweise möbliert, Nähe Hauptbahnhof, v. 1. 10. a. alleinsteh. Pers. zu vermiet. Preis 20 G. Ang. unter 72 an die Fil. Mitt. Graben 106.
Beeres Zimmer an kinderloses Ehepaar sofort zu vermieten. Neufahrwass., Wilhelmstraße 53, part. links.
Gut möbl. Vorzimmer zu vermieten. Kräft, Ullmenweg 10.
Gut möbl. sonn. Zimmer Bad, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Ahornweg 6, 2 Treppen.
Ordnentl. Handwerker findet saubere Schlafstube. Hätergasse 12, 2 Tr. Bernstein.
Möbl. Schlafstube auch an Braut od. Ehepaar zu vermieten. Vorstadt, Graben 34, hinten, bei Plaza.

Zu vermieten
Frbt. möbl. Zimmer
von gleich oder später zu vermieten. E. Walentin, Johannlogasse 10, 1 Tr.
Kleines, möbliertes Vorzimmer
zu vermieten. Grüner Weg 5, 1 Tr.
Möbl. Zimmer
vom 1. 10. zu vermieten. Rammbau 24, 3 Tr. r.
Gut möbl. Zimmer zu vm. Am Johannisberg 12, part. links.

Meine 5 Schlager
übertreffen alles

Herren-Mantel
schwere Usterware, modern gemustert, mit breiten Besätzen 24⁵⁰
28,00

Herren-Mantel
prima Velour, mit kariertem Abseite, in dunkel, grau und braun 36⁰⁰
48,00

Herren-Paletot
la schw. Tuch-Eskimo, auf Satinfutter, mit Sammetkragen, auch Rockform 45⁰⁰
58,00

Herren-Mantel
Winter-Gabardine, mit angewebtem Wollfutter, in grau, braun und marango 58⁰⁰
65,00

Herren-Mantel
mit Pelzkragen, in schwarz und farbig, moderne Stoffe, auch mit Ledereinfassung 72⁰⁰
85,00

Schmidmayer
Altstätt. Graben 95 nur Altstätt. Graben 95



Danziger Stadttheater

Intendant: Hub. Schaper.
 Freitag, den 30. September, abends 7 1/2 Uhr
 Zur Feier von Sudermanns 70. Geburtstag
 Dauerhafte Serie IV.
 Hofe B (Schauspiel).
Die Schmetterlingsflucht
 Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.
 In Szene gesetzt von Intendant Hub. Schaper.
 Inspektoren: Emil Werner.
 Personen wie bekannt.

Sonabend, den 1. Oktober: Wegen Generalprobe zu „Nacht des Schicksals“ geschlossen!
 Sonntag, 2. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: Dauerhafte Serie I. Vorstellung für die Theatergemeinde: „Die Nacht des Schicksals“.

Wiedereröffnung

Am 1. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, findet die **Wiedereröffnung des Mottlau-Pavillons mit Konzert und Tanz** unter eigener Leitung statt, wozu ergebenst einladet **G. Feuersenger**
 Sonntag, ab 4 Uhr **Konzert und Tanz**
 Empfehle meinen neuen Parkettsaal für Vereine und Privatfestlichkeiten

UT Tanz-Palast
 Bis 4 Uhr früh geöffnet
 Eingang durch die U.-T.-Lichtspiele
 Neu Ab 1. Oktober Neu
The Original-Majestic-Band
 mit Master Mocco am Jazz
 Die hervorragende Tanz u. Stimmungskapelle

Preußische Klassen-Lotterie

Erneuerungsschluss der 1. Klasse 30./256. Lotterie ist am **1. Oktober 1927**
 Neue Lose haben vorrätig
 Die Lotterie-Einnehmer Danzigs
Brinokman Gronau Schroth
 Hundegasse 36 Jopengasse 66 Hell.-Geist-Gasse 83

passage-Theater

Täglich, bis Donnerstag, den 6. Oktober
Das gewaltige historische Dokument
 der Deutsch-Vaterländischen Film-Gesellschaft
 in 5 großen Akten



Unser Hindenburg

Ein Film der ruhmreichsten Begebenheiten aus dem Leben des Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten **von der Jugendzeit bis zur heutigen Größe**
 Eine Fülle von Originalaufnahmen aus Krieg und Frieden, wie sie bisher noch niemals gezeigt worden sind
Dazu der zweite deutsche Schlager

Ossi auf Abwegen

Eine entzückende Komödie in 6 Akten
 Reizendes Seebad-Idyll mit feinsten, lustigsten Pointen
in der Hauptrolle Ossi Oswald
Zur gef. Beachtung für Jugendliche
 „Unser Hindenburg“ mit ausgewähltem Beiprogramm
Jugendlichen-Sondervorstellungen
 bei verstärktem Orchester und kleinen Preisen
 Sonnabend, Montag 2 Uhr — Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr

Wilhelm-Theater

Heute, Freitag: Zum ersten Male
 die große
Sascha-Gura-Revue
 24 Bilder Ueber 50 Mitwirkende
„1000 Worte Liebe“
 In den Hauptrollen
 Sascha Gura, der bekannte Filmstar
 und eine Reihe erster Darsteller
Unerhörter Prunk und Ausstattung
 Etwas derartiges hat Danzig noch nicht gesehen
 Anfang 8 Uhr
 Vorverkauf Loeser & Wolff Kasse ab 6 Uhr

Metropol-Lichtspiele

Dominikwall 12
 Der Harry-Piel-Jubiläums-Film:
Was ist los im Zirkus Beely?
 Sensationeller Groß-Film!
 Raubtier-Szenen, mit größter Lebensgefahr aufgenommen, im Mittelpunkt immer Harry Piel
 im humoristischen Teil
Charly tut, was er kann
 and
„Er“ als Photograph
 mit Harold Lloyd

Reparaturen
Willy Timm - Danzig
 Reitbahn Nr. 5, Telefon 22318

Verkauf

Chaiselongues
 in Plüsch und Gobelin,
 billig zu verkaufen
 Johannisgasse Nr. 14,
 Polsterwerkstätte.

Gedania-Theater

Danzig, Schusseldamm 53/55
 Nur bis einschli. Montag!
3 Schlager 14 Akte
Der schwarze Zyklon
 6 Akte Eine Geschichte von wilden Pferden, Steppen, Menschen und anderen Wesen
Fred Thomson und sein Wunderhantel „Silberknie“ in **Der nächtliche Kämpfer**
 2 6 Akte aus dem Farmerleben
3 Walpe, Stalpe, Silpe „Das niederliche Niebla“ in **„Drei tüchtige Zimmerleute“**
 2 lustige Akte
 Tägl. 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr „Jugend-Vorstellung“
 Einheitspreis 0,50 G.

Neu! Kredit!
 Elegante
Herren- u. Damen-Bekleidung
Burschen-Konfektion
 Danziger Bekleidungshaus G. m. b. H.
15 Milchkanngasse 15

Feinster Süßwein vom Faß
 Feinster Tisch-Rotwein p. fl. einschl. Gl. u. St. 1.50
 Weißer Bordeaux p. fl. einschl. Gl. u. St. 2.00
 Machhandel 00 p. Liter 2.60
 Trinkbranntwein (wie Cognak) p. Liter 2.60
 R. Liköre p. Flasche 2.50
Likörwetz
 Paradiesgasse Nr. 22 - Telefon 22801

Der Verkauf meiner
Herbst-Neuheiten
 nur bester Qualitäten, hat begonnen
 Benutzen Sie die günstigste Einkaufsgelegenheit!
Sporthaus Franz Rabe Langfuhr
 Hauptstraße 22

Fragen Sie

in Ihrem Bekanntenkreise, oder auch unter fremden Leuten, wo Sie am besten einen Mantel oder Anzug kaufen, man wird Ihnen zweifellos unsere Firma sehr häufig empfehlen. Aus dieser Tatsache spricht das große Vertrauen, das sich unser Haus durch hohe Leistungen und streng reelle Bedienung im Laufe der 34 Jahre erworben hat

Anzüge. Mäntel

aus erprobten dauerhaften Stoffen, in großer Auswahl
38.- 45.- 58.- 68.- 75.-
88.- 95.- bis 150.-

Wir führen nur **Qualitätswaren**. Jedes bei uns gekaufte Kleidungsstück muß für uns eine dauernde Reklame sein
Prüfen Sie Qualitäten und Preise
Ueberzeugen Sie sich selbst

ROSENBAUM

Das größte Einkaufshaus für Alle
Breitgasse 126 G. m. b. H. Telefon 22121
 Alleiniger Lieferant der Konsum- und Spargenossenschaft für Danzig und Umgegend E. G. m. b. H.

Photographisches Atelier

Olga Freudenberg
Langen Markt 11
 am 1. Oktober wieder
 in Danzig eröffnet
 Das Atelier im Kuchhaus
 Zoppot bleibt bestehen
 Persönliche Anwesenheit in
 Zoppot jeden Mittwoch

Leder u. Schuhbedarf

empfiehlt billigst
C. Kluge, Lederhandlung
 Fischmarkt 48 Telefon 27832
Boxkalf, Chevreau, Riester

Damenmantel mit Pelzbesatz, Wintermantel billig zu verlauf. Brandstelle Nr. 1, 2 Tr.
 Damenbett 75 G., Sing.-Nähmaschine 50 G., verstellb. Kinderstuhl zu verkaufen Tischergasse Nr. 36, 2.

Radioapparat mit zwei gut Kopfhörern für 20 G. zu verkaufen. Felsche, Langf., Singstr. 1. Kleine Gasse 46, Hof, 1.

Jeder kann jetzt kaufen
Möbelstoffe
 Chaiselongue-Polster- und
 Stoppdecken
1. Damm 21

Möbel
 billig und neu
Möbel-Magazin
 Erben Danzigs
Tobiasgasse 12
 Schusseldamm 39-40
 Zehner-
 Eckkellerei

Sofas, Chaiselongues, Patent- u. Auflegematr. billigst, Reparaturen fachgemäß, **Neth, Samtg. 6/7**

Zwei zweiperonige **Doppelbettstellen** mit Matratzen und ein eigenes Bettgestell mit Matratze zu verkaufen **Schild 5, 2 Tr. rechts.**

Polstermöbel

Polsterbetten, Spiralmatratzen, Auflegematrassen billig zu verkaufen. Zahlungserleichterungen. **Breitgasse Nr. 37.**

Mantel für Auto- od. Fuhrwerksbesitzer, altg. H. Schräule u. Chaiselong. gr. Truhe, Plaque, Gasboiler u. vl. Stiftdienst 3, pt. rechts.

Dreihörsenator Föhr, 2x500 Bentim., mit und ohne Abgleichplatten, ein Föhrerrod, billig zu verk. **Böhring, Almodengasse 6, Hof.**

Schreibstisch, eiche, f. neu, Sofa, j. g. erh. vl. Bgl., Eisenstr. 18, Gart. 1 r.

Reisbühnen 36 G., Ruff-Büchschkrl. 40 G., Plüschg. 35 G., Spiegel mit Stufe 50 G. zu verkaufen **Langfuhr, Hauptstraße 8, pt. links.**

Zu verkaufen: **Eisbrenn, Bogenbauer (Wesling), Sitz- und Kinderbadewanne, weißes Holzänderbett, elektrische Krone, starke Wäscheabw.-leine, Wiener Langschal** **Wartenstraße Nr. 27, 1.**

Vom Menschen der Urzeit.

In der Grotte, wo in der Nähe von Mentone Stollen und Frankreich zusammenstießen, liegen die roten Klippen von **Laussel-Grotte**, die eine Reihe von Höhlenwohnungen aus der Urzeit einschließen. Außerhalb nicht unähnlich jenen andern zahlreichen Höhlen, von denen wir auf Grund der dort gemachten Funde wissen, daß sie in der paläolithischen Steinzeit bewohnt wurden. In der Regel sind jedoch diese Höhlen erst während der Eiszeit von Menschen bewohnt worden, als nämlich die Eiszeiten, die Norddeutschland und das Gebiet der Alpen bedeckten, eine so unerträgliche Kälte verbreiteten, daß die Bevölkerung auch der südlicheren Gegenden gezwungen wurde, sich einen geschützten Wohnort zu suchen. In den Höhlen bei Mentone aber hat man Spuren gefunden, die unabweislich darauf schließen lassen, daß diese Höhlen bereits in der ältesten Zeit der Entwicklungsgeschichte der Menschheit von menschlichen Wesen bewohnt wurden, von deren Aussehen wir uns nur einen höchst unklaren Begriff machen können. Die bei Mentone vorgenommenen Ausgrabungen haben wichtige Funde nicht nur aus der jüngeren Paläolithzeit, sondern auch aus der vorangehenden Würmezeit zutage gefördert.

In diesen Höhlen haben Menschen gelebt, als noch Flußpferd und Nashorn in diesen Gegenden Europas heimisch waren, von wo sie später durch die Kälte vertrieben wurden. Mit der Umbildung der Natur veränderte sich die Tierwelt, neue Jahrtausende brachten neue Verhältnisse; es kam eine Zeit, wo das Renntier am Mittelmeer zu Hause war.

Dank dem für Altersuntersuchung stark interessierten Fürsten Albert von Monaco konnten die Ausgrabungen in einem sehr großen Umfange durchgeführt werden. Eine der Höhlen wurde nach ihm „Grotte du Prince“ genannt. — Zu den interessantesten Funden gehören die zahlreichsten Skelette, die der Forschung wichtige Aufschlüsse geben. Am bedeutendsten in dieser Richtung ist die sogenannte Kindergrube, die im Jahre 1874 erschlossen wurde. Zwei Skelette von vier- und sechsjährigen Kindern lagen hier nebeneinander auf einem Lager von Steinen, unverkennbar sorgfältig begrabt, und mit einer Art Hemd aus kleinen Muscheln bekleidet. Anfang dieses Jahrhunderts wurden weitere Ausgrabungen vorgenommen, wobei man das Skelett einer auf dem Rücken liegenden Frau fand. Auch sie war mit einer Muscheldecke zugedeckt. Sehr sorgfältig begrabene waren ein männliches Skelett, mit Werkzeugen aus Hirshorn, einem Brustschmuck aus durchbohrten Muscheln und einem kronenähnlichen Kopfschmuck aus Muscheln und Tierhäuten.

Das größte Aufsehen in wissenschaftlichen Kreisen erregten aber die nebeneinanderliegenden Skelette eines sechsjährigen Knaben und einer älteren Frau. Sie lagen zusammengekauert mit hochgezogenen Knien in einer Hockstellung, die den Schluß zuläßt, daß sie nach dem Tode mumifiziert zusammengebunden wurden, wie man es an anderen Funden aus der Steinzeit wie auch aus Peru festgestellt hat. Das Knabenskelett hatte eine Halskette aus aufgezogenen Muscheln, die alte Frau zwei Armbänder aus dem gleichen Material. Diese beiden Toten gehören einer Rasse an, von der bisher keine andern Vertreter gefunden wurden und die eine merkwürdige Zwischenstellung

zwischen dem primitiven Neandertalmenchen einerseits und der Cro-Magnon-Rasse andererseits darstellt, d. h. der Menscherrasse, die in der jüngeren Paläolithzeit Europa besiedelte und hier in vereinzelten Stellen und wandringend zu möglichem Zweck die älteste Kunst des Weltalters. Die in Mentone gefundenen beiden Skelette der Zwischenrasse können als negroid bezeichnet werden. Die Wissenschaftler haben diese neuentdeckte Rasse nach der Ortlichkeit, in deren Nähe die Höhle liegt, die Grimaldirasse genannt, auffallend durch das negerähnliche Aussehen mit vorkühender Nase, warte. Ihr Fundort läßt annehmen, daß sie aus der jüngeren Paläolithzeit stammen, also gleichzeitig mit dem Neandertalmenchen gelebt haben müssen und sich nicht etwa aus ihm entwickelt haben, sondern irgendwo in der Vergangenheit auf einen gemeinsamen Ursprung zurückgehen.

Der Reisende, der die Höhlen bei Mentone besucht, wird in der Hauptsache die „Barma Grande“ aufsuchen, weil hier einige Funde noch an ihrem ursprünglichen Platz liegen, so daß ein Besuch sehr belehrend wirkt. Daneben ist das „Musée Anthropologique“ in Monaco, das Museum in Mentone und das kleine Museum neben der Barma-Grande-Höhle zu besuchen, wo größtenteils die hochinteressanten Funde aufbewahrt werden.

In dieser Barma-Grande-Höhle sind auch die merkwürdigen Frauenstatuetten gefunden worden, die in der Forschung so viel umstritten

wurden. Ihr Finder, der Sammler Julien, hielt den Fund dieser Kunstwerke aus der Steinzeit länger als ein Jahrzehnt geheim, da er fürchtete, daß niemand diesen Funden Glauben schenken würde. Gesichter und Gliedmaßen dieser fünf Statuetten sind noch völlig ungeformt, nur die Körperformen sind in sehr grober Weise ausgeführt. Ähnliche Figuren hat man in neuerer Zeit sowohl in Frankreich als auch in der Tschechoslowakei und Rußland gefunden, sie sind also nicht als zufällige Produkte der Phantasie eines einzelnen Künstlers anzusehen. Sie werden als die ältesten bekannten Fruchtbarkeitsideale ausgedeutet, und man nimmt an, daß sie etwa dreißig bis vierzigtausend Jahre alt sind. Im Zusammenhang mit diesen ungewöhnlich interessanten

Funden aus der Urzeit sind noch die merkwürdigen Malereien zu erwähnen, die in Süd- und Ostspanien sowie in Marokko auf Höhlenwänden aufgefunden sind. Der bekannte Forscher Frobenius macht den Versuch, diese frühen Bilder auf den Sonnenkult zurückzuführen. Sicher ist, daß zwar die Funde gemacht wurden, daß aber alle Rückschlüsse auf die einstigen Zustände noch keineswegs gezogen werden konnten. Hier bleibt dem Forscher ein ungeheures Gebiet vorbehalten, dem sicherlich weitere Kreise ihr Interesse schenken werden; denn wenn schon die Menschheit ihre Zukunft nicht kennt, sollte sie zumindest ihre Vergangenheit, ihre Wiege, zu kennen suchen.

Der Sturm raff über Saint-Louis.

30 Personen getötet, 200 verletzt. — Riesiger Sachschaden.

Die Stadt Saint Louis (U. S. A.) wurde von einem heftigen Sturm heimgesucht. Nach neuesten Meldungen wurden 30 Menschen getötet und 200 verletzt. Tausende von Bäumen wurden entwurzelt, wodurch der Straßenbahnverkehr lahmgelegt wurde. Hausdächer wurden weggerissen, Gebäudewände stürzten ein, dergleichen fiel ein Teil der Hochschule ein, deren Schüler und Lehrpersonal sich jedoch retten konnten. Der Sachschaden ist sehr groß. Die gesamte Polizei ist zur Hilfeleistung aufgeboten.

Das Wetteramt teilt mit, die hier und in Idaho (Arkansas) aufgetretenen Stürme seien Ausläufer des Sturmgürtels in Nordostkanada, wo ein starkes Tiefdruckgebiet vorhanden sei. Der Tornado in St. Louis währte 5 Minuten. Der mit ihm verbundene außerordentlich starke Regen erhöhte die Notlage der Opfer. Drei Frauen, die sich in einem einsturzenden Hause befanden, kamen unter den in Brand geratenen Trümmern ums Leben. Beim Einsturz einer Mauer eines Schulhauses wurden mehrere Kinder verletzt.

Immer noch Unwetter in den Alpen.

Die Pioniere am West. — Man will sich nicht retten lassen.

Infolge der starken Regengüsse sind, wie aus Glarus gemeldet wird, in Scrusital, besonders in Elm, zahlreiche Erdrutsche niedergegangen. Der Schaden ist erheblich.

Im Laufe des Mittwochs abends wurden durch die schweizerische Pionierabteilung in Ruggelb noch 20 Personen gerettet, darunter zwei Familien, die den ganzen Tag über um Hilfe gerufen hatten. Es befinden sich noch fünf Personen in den überschwemmten Häusern, die ihre Wohnungen nicht verlassen wollen. Sie haben auf Befehl des Reichsminister der Regierungsräte eine Erklärung über ihre Weigerung unterschreiben müssen. Donnerstag wurden nochmals Anstrengungen gemacht, um die betreffenden fünf Personen doch noch zum Verlassen ihrer Wohnungen zu veranlassen.

Im übrigen sind die Pioniere jetzt damit beschäftigt, die Habe der Leute zu retten. Die obdachlose Bevölkerung von Ruggelb ist in Altit und Oberriet einquartiert worden.

Da die Dichtensteinsche Regierung angeordnet hat, daß Raubgeld, wenn möglich, vollständig zu räumen sei, konnte die schweizerische Pionierabteilung nicht mehr weiter vorgehen. Donnerstag erließen werden. Zur Abklärung und teilweisen Entlassung der Pioniere sind weitere Truppen telegraphisch angefordert worden. Man hofft, bis Sonnabend die Räumung des Dorfes beendet zu haben. Ein Haus und eine Scheune sind bereits vollständig eingestürzt. Auch in Gampriin sind zwei Ställe und drei Häuser eingestürzt. Der Wasserstand ist weiter gesunken.

Neue Erdböße auf der Arim.

Donnerstag wurden in der Arim erneute Erdböße, die sechs Sekunden dauerten, verspürt. In Sebastopol, Jalta und anderen Städten übernachtete die Bevölkerung auf den Straßen. Größere Bestürzungen wurden nicht verursacht. In der Gegend von Balaklawa trafen Fischer auf offener See treibende Massen einer unbekanntem himmelsteinartigen Substanz an, die vom Meeresgrund aufgestiegen waren.

220 000 Sklaven vor der Freilassung.

Der dem Gouverneur beigeordnete gesetzgebende Rat des britischen Schutzgebietes Sierra Leone in Oberguinea hat soeben in erster Lesung ein Gesetz angenommen, durch das vom 1. Januar 1928 an die Sklaverei in der britischen Kolonie endgültig aufgehoben wird. Das Gesetz sieht keinerlei Entschädigung für die Sklavenshalter vor. Man schätzt die Zahl der heute noch in dem Schutzgebiet lebenden Sklaven auf annähernd 22 000. Wenn das Gesetz, wie zu erwarten, in zweiter und dritter Lesung angenommen wird, so erhalten damit die Sklaven das Recht, ihre Herren zu verlassen. Das Gesetz enthält die drei folgenden Paragraphen: Niemand darf in Zukunft mehr als Sklave nach dem Schutzgebiet Sierra Leone gebracht werden. Die Kinder der Sklaven werden für frei erklärt. Jede Person, die aus der Sklaverei flüchtet und nach der Kolonie Sierra Leone entkommt, gilt als frei.

Ein Flugpionier abgestürzt.

Mikhaïlker Versuchsflyer der „Ente“ bei Bremen. Der Führer tot.

Bei der Vorführung eines Versuchsflyers vor einer Kommission, den der Flugzeugführer und Konstrukteur Wulf von der Hode-Wulf-Flugzeugbau A.-G. Bremen auf dem Neuenländer See bei Bremen vorführte, stürzte das Flugzeug „Ente“, eine neuartige Konstruktion, aus einer Höhe von etwa 100 Meter am Nachmittags ab. Wulf wurde schwer verletzt und verstarb innerhalb weniger Minuten.

Wie aus Berliner Luftfahrtkreisen verlautet, steht der Unfall der „Ente“ in keinem Zusammenhang mit dem Verkehrsunfall. Vielmehr ist er dem Bereich der wissenschaftlichen und technischen Forschung zuzuzählen. Das geht schon daraus hervor, daß der Konstrukteur die Maschine selbst einflieg. Das Neue an der Ente war, daß bei ihr in Umkehrung der Konstruktion der Verkehrsflyer der Schwerepunkt der Maschine hinten lag, während sich die Schwanzsteuerung vorn befindet. Man bedauert den Unfall um so mehr, als die Konstruktion der „Ente“ für die Entwicklung des Flugwesens wirklich neue und seltene Wege ging.

Rönnede verschiebt seinen Weiterflug.

Er bleibt noch in Bagdad. — Die heiligelassenen Motoren.

Rönnede hat sich wegen der zu starken Erhitzung seiner Flugzeugmotoren genötigt gesehen, seinen für Donnerstag nach geplantem Weiterflug von Bagdad zu verschieben.

Rönnede äußerte in einem Interview, er habe beabsichtigt, von Angora nach Basra in einem Tage zu fliegen. Er sei aber verschiedenen Schwierigkeiten begegnet, die sich aus dem Gewicht der zu einem Flug ohne Zwischenlandung notwendigen Brennstoffmenge ergaben. Aleppo habe er in sechs Stunden erreicht, dort aber zwei Tage bleiben müssen, da seine Maschine nachgesehen werden mußte. Auf dem Fluge nach Bagdad habe sich nichts Besonderes zugetragen. Den Gedanken, von Bagdad nach Karachi in Indien in einem Tage zu fliegen, habe er aufgegeben. Die Höhe bei Tage sei ihm sehr lässig gefallen und der Motor habe eine Neigung gezeigt, sich übermäßig zu erhitzen. Infolgedessen habe er auch seinen Abflug verschoben.

Neuer Unfall Thea Rasche.

Im Dennison-Lufthafen in Quinch (Raffaeschettis) mußte Thea Rasche infolge eines Motordefektes notlanden, wobei das Flugzeug erheblich beschädigt wurde. Thea Rasche blieb unverletzt. Die Fliegerin hatte vor einer größeren Menschenmenge Schaulustige ausgeführt, als der Motor in 2000 Fuß Höhe plötzlich versagte. Die Menschenmenge sah, wie die Fliegerin im Sturzflug niederging, machte ihr aber keinen Platz, da man annahm, daß Thea Rasche lebendig ein Kunststück vorführen und gleich wieder hochgehen werde. Die Fliegerin war daher gezwungen, einen anderen Landungsplatz anzusteuern, um kein Unheil unter den Zuschauern anzurichten.

Notlandung eines tschechoslowakischen Verkehrsflugzeuges.

Das Flugzeug der tschechoslowakischen Fluggesellschaft, mit welchem dieser Tage der Verkehr auf der Linie Prag—Dresden—Berlin und Wien aufgenommen wurde, war Donnerstag auf dem Rückflug aus Berlin in der Nähe des Prager Flugplatzes zu einer Notlandung gezwungen, die ohne Schaden für die Passagiere vor sich ging. Die Insassen des Flugzeuges, sieben Personen, wurden nach dem Prager Flugplatz gebracht, von wo sie ihre Reise nach Wien fortsetzten.

Schweres Zugunglück in Belgien.

3 Tote, 76 Verletzte.

Auf der Linie Brüssel — Antwerpen fand Donnerstag morgen zwischen den Stationen Weerde und Mecheln zwei Personenzüge zusammengefahren. Mehrere Passagiere wurden verletzt. Der Verkehr ist gestört.

Wie die Blätter melden, wird als Zahl der bei dem Eisenbahnunfall bei Mecheln verletzten Personen amtlich 76 angegeben.

Bei dichtem Nebel entgleiste Donnerstag auf der Linie Belgisch — Bregenz ein Lokzug mit der Lokomotive, dem Dienstwagen und zwei Güterwagen. Der Zugführer wurde schwer verletzt, der Güterwagen beschädigt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

Radiokongress in Newyork.

Am 4. Oktober wird in der höchsten amerikanischen Sanktionskammer der internationale Radiokongress eröffnet. Außer Deutschland nehmen noch ungefähr 50 Staaten an der Zusammenkunft teil.

Gebäudepreiserhöhung in Berlin. Eine Versammlung des Berliner Bädergewerbes beschloß eine Erhöhung der Kleingebäudepreise für Groß-Berlin von 2½ auf 3 Pfennig von Montag, den 17. Oktober ab.

Bestauf

Woberzeugen
Sie sich selbst von meinem Angebot
Herrn-Anzüge
wenig gelagert, Maßarbeit, prima Stoffe
kleiderbürste
Vorstdt. Graben 52

Pa. Schmirzölle
bei 1 Pfd. 48 P., bei 3 Pfd. 45 P.
10 „ 44 P., 25 „ 42 P.
Alle anderen Seifen, Wasch- u. Putzmittel
billigst nur bei
Seifen-Kauf Schlicht
III. Damm 14, Tel. 256 19

DAS GEHEIMNIS UNSERER LEISTUNGSFÄHIGKEIT



NICHT ALLEIN DAS BESTE MATERIAL
SONDERN VOR ALLEM DIE GUTE PASSFORM
UND BESTE VERARBEITUNG VERLEIHEN DEM
SALAMANDERSCHUH EINEN BLEIBEN-
DEN WERT UND LANGE LEBENSDAUER



SALAMANDER

Langgasse 2

DANZIG

Langgasse 2

Das Haus für Möbel ist
Möbel-Marschall
Breitlg. 95 Breitlg. 101

ALFA
Milch-
Zentrifugen
Butter-
maschinen
kaufen Sie bei
HESSELBACH,
II. Damm 16
ALFA
Reparatur-Werkstatt

Hier sind sie!

Die billigen Herbstangebote!

Machen Sie Gebrauch davon.

Herren-Oberhemden 4⁵⁰
farbig und weiß gute Qualitäten . . . 8.00,

Herren-Oberhemden 8⁵⁰
prima Zephir mit 2 Krügen moderne Muster . . . 8.75

Herren-Oberhemden 11⁵⁰
prima Seidampopeline mit Krügen . . . 14.00,

Herren-Oberhemden 6⁷⁵
weiß, pa. Rumpfstoff in Filz-Strick u. Masch. 8.50,

Herren-Stehkragen 58^P
mit Eckern, Marineform, 4- und 5-fach . . . 75 P,

Herren-Stehmlegekragen 75^P
moderne Form prima 4-fach . . . 85 P

Herren-Hosenträger 1⁴⁵
guter Gummi mit Leder-garnitur . . . 1.95,

Herren-Selbstbinder 95^P
in vielen schönen Farben 1.95, 1.25

Herren-Langbinder 2⁹⁰
in den modernst. Farben, pa. Qual., a. rein. Seide 4.50, 3.50,

Herren-Filzhüte
neueste Formen und Farben
5⁹⁰ 7⁵⁰ 10⁵⁰

Tanz-Kleider
aus Crepe de Chine mit mod. Rüschen-garnitur
27⁷⁵

Die beste Gelegenheit Qualitätswaren für die kalte Jahreszeit vorteilhaft zu kaufen!

Damen-Rips-Mäntel
mit vollem Pelzkragen u. Manschetten
59⁷⁵

Damen-Strümpfe 95^P
Baumwollfleece, beste Qual., schwarz und farbig

Damen-Strümpfe 2⁴⁵
Seidenfleece, klares Gewebe, schöne Farben

Damen-Strümpfe 5²⁵
feine weiche Qual., Kaschmir, moderne Farben . . . 5.75

Herren-Socken 95^P
Baumwolle, meliert, Exzent oder Streifenmuster . . .

Herren-Socken 1⁹⁵
Flor u. K'seide, neueste Mod. 2.25,

Herren-Socken 2⁷⁵
Wolle mit Flor meliert, feines Gewebe, Karomuster

Herren-Handschuhe 1⁴⁵
Trikot mit Halbflatter

Damen-Handschuhe 2²⁵
pa. Wildled.-Imit., m. Halbflatter u. seid. Aufnaht . . .

Herren-Handschuhe 1⁹⁰
pa. Wildleder-Imitation mit Aufnaht . . .

1 Posten **Herren-Filzhüte**
mit kleinen Fabrikationsfehlern
4⁵⁰

- Damen-Konfektion**
- | | | | |
|--|------------------|--|-------------------|
| Reinw. Popeline-Kleider m. apart. Kragen u. Faltengarnierung . . . | 16 ²⁵ | Damen-Mäntel aus gemustert., warmen Stoffen . . . | 29 ⁷⁵ |
| Rips-Popeline-Kleider rein. Wolle, viele Farben, mod. Macharten | 29 ⁷⁵ | Damen-Mäntel aus reinwollenen Tuchen . . . | 39 ⁷⁵ |
| Rips-Kleider in extra schwerer Qualität, m. apart. Reinschneid. | 49 ⁷⁵ | Damen-Rips-Mäntel in aparter Verarbeitung | 49 ⁷⁵ |
| Crepe-de-Chine-Kleider mit 1/4 Arm, aparte Kasakform | 49 ⁷⁵ | warmen Rips-Mäntel halb auf Damassé und Zwischenfutter | 69 ⁷⁵ |
| Samt-Kleider aus Ia Köpersamt, m. Kurbelstickererei u. Bandgarn. | 69 ⁷⁵ | Damen-Rips-Mäntel m. reich Pelzkrag u. Mansch., ganz auf Damassé u. Zwischenfutter . . . | 98 ⁰⁰ |
| Damen-Rips-Mäntel mit Pelzkragen u. Pelzeinfassung . . . | 79 ⁷⁵ | Damen-Rips-Mäntel m. breitem Pelzkrag u. Mansch., u. breit. Pelzsaum auf Damassé . . . | 110 ⁰⁰ |

Spezial-Abteilung für starke Damen!

- Kleider- und Seidenstoffe**
- | | | | |
|---|------------------|---|-----------------|
| Taffet-Popeline reine Wolle, großes Farbensortim. Meter 3.25, | 2 ⁸⁵ | K.-Wäscheide kariert, für Blusen u. Kleider Meter 2.25, | 1 ⁸⁵ |
| Rips-Popeline pa. Kammgarnqual., in d. neuesten Farben, Meter 5.85, | 4 ⁹⁰ | Kleider-Paillette 88/90 cm breit, schwarz, v. d. Mode bevorzugt, Mtr. | 5 ⁹⁰ |
| Rips-Kammgarn pa. r. Wolle, 130 cm br., erpr. Qual.-Mark., m 10.50 | 8 ⁷⁵ | Crepe de Chine uni, in all. Modelfarb., unsere Spezial-Qualit., Meter 8.00, | 6 ⁵⁰ |
| Ottomane u. Rips schw. Mantelware m. angerauht, Rückseite, schw. u. farb., 140 cm br., Meter 18.00, | 13 ⁵⁰ | Duchesse schwarz, prachtv. Kleiderware, 88/90 cm breit . . . Meter | 7 ⁵⁰ |
| Kascha-Velour Rippenbind., d.mod. Mantel- u. Jackenst., 125 br., m | 18 ⁵⁰ | Körper-Kleidersamt in allerneuesten Farben u. besten Qualitäten, 70 cm breit, Meter 9.75, | 7 ⁵⁰ |
| Seal-Püsch Fellersatz, 125 cm br., schwarz m 33.00, | 27 ⁰⁰ | Eolienne-Faconné aparte Neuheit für Kleider, in mod. Farben, Meter | 9 ⁵⁰ |

- Baumwollwaren**
- | | | | |
|---|-----------------|--|-----------------|
| Wäschetuch ca. 80 cm breit, vorzügliche Ware . . . Meter 95, 85, | 68 ^P | Molton grau und ungebleicht, weiche Qualität . . . Meter 95, | 78 ^P |
| Renforcé 80 cm breit, Schweizer und Elsässer Ware . . . Meter 1.50, | 1 ²⁵ | Körper- und Pikee-Barchent vollgebleicht, gute Qual., Meter 1.65, | 1 ³⁵ |
| Linon ca. 80 cm breit, starkfädig, Meter 1.25, 1.05, | 95 ^P | Hemdenbarchent gestreift, ein. u. zweiseit, gerauht, Meter 1.10, 95, | 78 ^P |
| Wäschebatist 80 cm br., feinfädige Ware f. eleg. Wäsche Meter 1.55, | 1 ²⁵ | Laken-Haustuch volle kräft. Ware, 155-160 breit . . . Meter 2.40, | 1 ⁹⁰ |
| Züchen ca. 80 cm br., rot u. blau kar. g. waschecht. Qual., m 1.25, 95 P, | 75 ^P | Küchenhandtücher grau-weiß gestreift, kräft. Qual., Meter 95, | 78 ^P |

KAUFHAUS Steinfeld
DANZIG UND LANGFUHR

Die billigen

Herbst

Angebote!

Hier sind sie!

Machen Sie Gebrauch davon!

Herren-Sport-Mützen

1⁹⁵

aus prima Stoff

Herren-Yachtclub-Mützen

2⁹⁵

4.50

Samt-Südwester

2⁹⁵

für Kinder 3.75,

Etamine-Garnituren

8⁵⁰

mit Webfilet-Motiven oder br. Tüllfileteinsätzen . . . 8.75,

Tüll-Garnituren

14⁵⁰

vorzügliche Qualitäten, neue Ausmusterung 18.50,

Halbstores

4⁵⁰

aus Etamine m. hoh. Tüllfries u. Spitzen-Abschluß . . . 5.75,

Halbstores

9⁷⁵

aus prima glattem Etamine, Filetsockel und Spitze . . . 13.00,

Kleiderwesten

2⁸⁵

in Spachtel und Voile, mit Knopfgarnitur 4.50,

Farbige Damen-Garnituren

2⁸⁵

Kragen und Manschetten, reich m. Spitz. garniert . 3.90,

Die beste Gelegenheit Qualitätswaren für die kalte Jahreszeit wertvollhaft zu kaufen!

Damen-Strümpfe

Bemberg, Wascheide, Paar

3⁵⁰

Damen-Strümpfe

rein Kammgarn 2. Wahl, schwarz und farbig

2⁵⁰

Damen-Schlüpfer

1²⁵

Trikot, mit verstärkt. Schritt, in vielen Farben

Damen-Reform-Hosen

3⁹⁰

marinoblau, mit angeraumtem Futter Gr. 5 u. 6

Damen-Schlüpfer

3²⁵

Trikot, mit anger. Futter, gute Qualität Größe 4

Damen-Schlüpfer

8⁷⁵

Kammgarn, feine Qualität Größe 4

Kinder-Futter-Schlüpfer

1⁵⁵

innen geraut, verschiedene Größe Farben Gr. 3 2.40, Gr. 2 1.95, 1

Taschentücher

8^P

mit farbiger Zierkante, Stück 16,

Taschentücher

15^P

für Damen, aus Batist, mit Hohlsaum Stück

Taschentücher

35^P

für Herren, aus Linon, mit gestreifter Kante . . . Stück

Taschentücher

55^P

für Damen, aus Batist, mit gestickter Ecke Stück

Damen-Putz

Jungmädchen-Kappe Filztuch, in vielen Farben 2⁸⁵ Velvet-Kappen fescche Formen, bunt und einfarbig 5.25, 4⁹⁰ Silkin-Hüte neue Frauenformen, mit Band garniert 7.00, 6⁵⁰ Samt-Frauenhüte große Kopfweiten, mit Reiharstielen garniert . . . 10.50, 8⁷⁵

Damen-Filzhüte schicke Formen, mit Bandgarnierung 8.50, 6.90, 5²⁵ Kombinierte Hüte Filz mit Samt, fescche Glock- u. Aufschlagform 11.50, 8⁹⁰ Damen-Filzhüte vornehme Frauenform, m. elegant. Gezn. 12.50, 10.50, 9⁷⁵ Rankhaarige Filzhüte schicke neue Form, m. Band-Garnituren . 11.50, 9⁷⁵

Neue Hut-Garnitur: Minoche-Phantasie in viel. Farben, Stück 1.75 G. 95^P

Elegant garnierte Damen-Hüte letzte Modeneuheiten, beste Zutaten und Verarbeitung 19⁵⁰ 22⁵⁰ 25⁵⁰

Neuheiten in Ansteckblumen f. Ball u. Kostüme, große Rose a. Samt u. Bat. 95^P

Trikotagen

Herren-Hemden wollgemischt, vorzüglich gewasch. Ware, Doppelbr., Gr. 4 4⁹⁰ Herren-Hemden Mako-Imitation, mit angeraumtem Futter . . . Gr. 4 u. 5 4⁷⁵ Herren-Hemden Pelztrikot, schwere Qual., beige, m. weiß. Futter . Gr. 4 5²⁵

Herren-Hosen wollgemischt, vorzüglich gewasch. Ware, beste Verarb. Gr. 4 3⁵⁰ Herren-Hosen Mako-Imitation, mit angeraumtem Futter . . . Gr. 4 u. 5 3⁷⁵ Herren-Hosen Pelztrikot, schwere Qual., beige u. grau, m. wß. Futt. Gr. 4 u. 5 4⁷⁵

Kinder-Hemdhöschchen wollgemischt, gute Qualität Gr. 1 2 3 4 5 6 3.25 3.75 4.25 4.75 5.25 5.75

Kinder-Hemdhöschchen weiß, Pelztrikot, vorzügliche Qualität Gr. 1 2 3 4 5 6 1.90 2.50 3.25 3.90 4.50 4.90

Damen-Wäsche

Damen-Jumpertailen mit Spitze garniert 95, 45^P Damen-Taghemden mit Ballachsel, verschiedene Garnituren . . . 1.25, 95^P Damen-Hemdhoosen Windelform, mit Hohlsaum und Stickereimotiv . 2.95, 1⁹⁵ Damen-Beinkleider Rockform, geschlossen, mit Stickerei-Einsatz, 2.95, 2⁴⁵

Farbige Hemdhosen mit Spitze, rosa, lila, lachs 4.90, 3.75, 2⁹⁵ Damen-Nachthemden (Schlupfform, mit Spitze, garniert 4.90, 3⁹⁰ Damen-Prinzeßrock mit Stickerei-Ein- und -Ansatz 5.90, 4⁵⁰ Herren-Nachthemden halbfrei, mit Schalkragen u. modern, Besatz 5.50, 4⁵⁰

Schürzen

Mädchen-Schürzen aus gestreiftem Stoff, Kleiderform 68^P Knaben-Schürzen aus gestreift. Stoff, mit Spieltasche 95^P Damen-Schürzen Jumperform, gestreift, mit farb. Paspelierung . 1.75, 1²⁵

Servier-Schürzen mit gestickten Medaillons . . . 2.75, 2⁴⁵ Damen-Schürzen Jumperform, aus modern. Satinstoff, m. Blende garn. 3.90, 3⁴⁵ Damen-Schürzen aus schwarz u. weiß gepunktetem Satin, große Form . . 5⁹⁰

Strickwolle deutsch. Kammgarn, schwarz, grau, leuchtend 50 Gr. 50^P

Strickwolle reines Kammg., weiche Qual., schwarz, grau, leuchtend. 50 Gr. 65^P

Kleebliatt-Strickwolle Marke Goldklee, schwarz, grau, farb. 50 Gr. 75^P

Kleebliatt-Strickwolle Marke Reichstag, schwarz, grau, farb. 50 Gr. 90^P

Schweißwolle nicht einlaufend, nicht filzend, 50 Gr. 95^P

Brandenburg. Jackenwolle schöne weiche Qual großes Farbensortim. 50 Gr. 85^P

KAUFHAUS A. Sternfeld DANZIG UND LANGFUHR

Die Hausfrau — der Einkauf

Julius Goldstein

Billige Bezugsquelle

für

Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Herren- und Damenwäsche
Trikotagen, Strümpfe
Schürzen und Spielwaren

Junkergasse 2
gegenüber der Markthalle

Fischräucherei

H. KUNDE

Verkaufsstellen: Fischmarkt (Kahn), Markthalle
Stand 60-62, Schüsseldamm 32 (Eing. Hohe Seigen)

Zum Verkauf gelangen nur **1a Räucherwaren**, täglich frisch aus dem Rauch, und **feinste Fischmarinaden**

Engrosverkauf Fischmarkt (Kahn), Telefon 263 66

Empfehle meine ff. Fleischwaren

Rindfleisch	6 0.90, 1.00, 1.10
Hammelfleisch	6 0.80, 1.00
Schweinefleisch	„ 1.00, 1.10
Schweineköpfe	6 0.40
Schweineflomen	„ 1.30
Rippchen	„ 0.40
Spitzbeine	„ 0.20
Schweineabfallfleisch	„ 0.90

Paul Piotrowski
4. Damm 8

Verblüffend sind meine Angebote!

Damen- und Herrenwintermäntel von 10 G an
Anzüge von 15 G an ... Joppen ... Hosen
Pelzsachen in großer Auswahl
Täglich Eingang von Kommissionswaren

Agentur- u. Kommissionshaus
Breitgasse 98



Ihren
jeder Art
finden Sie in
meinem seit
mehr als 25 Jahren best-
renommierten Geschäft in
einer Auswahl und Preis-
würdigkeit, die Ihnen
sympathisch sein wird.
Durch meine fachmännische
Beratung sind Sie bei
ihrem Einkaufe der größten
Zuverlässigkeit sicher.

Max Holl, Uhrmachermeister
Altst. Graben 72, gegenüb. Hauster
Eigene Reparaturwerkstatt

Geehrte Hausfrau!

Gute Heringe kaufen Sie nur im Spezialgeschäft!
Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:
Jeweils 16, 14, 13, 11 Stück fetterlinge 6 1.00

„Erada“

HERINGS-SPEZIAL-HAUS

Poggenpuhl Nr. 18, Heilige-Geist-Gasse Nr. 44
Schüsseldamm Nr. 26

Unverbindlich

können Sie mein reichhaltiges Lager in
Schlafzimmern, Speisezimmern, Herren-
zimmern, Kücheneinrichtungen und
Einzelmöbeln aller Art besichtigen. Meine
Preise und Teilzahlungsbedingungen
werden Ihnen zusagen

Möbelhaus Hugo Werner
Breitgasse 53 Tel. 275 24

Die Anzeige als treuer Helfer der Hausfrau.

Bei der bestehenden mangelhaften Wirt-
schaftslage wird für den Geschäftsmann
die Notwendigkeit immer zwingender,
die Zeitung für die Anpreisung seiner
Waren heranzuziehen; denn es genügt
nicht, gute und billige Waren zu haben,
sondern der Geschäftsmann muß sie dem
Publikum anbieten, es zum Kauf seiner
Ware zu bewegen versuchen. Die Er-
fahrung hat bewiesen, daß die Zeitung
für solche Ankündigungen das beste
Mittel ist.

Die Hausfrau ist beim Einkauf nicht
nur der Wirtschaftskritiker, sondern auch
der anderen Bedarfsartikel der aus-
schlaggebende Teil. Da sie nun mit dem
Ihr selten reichlich zugemessenen Wirt-
schaftsgeld möglichst vorteilhaft haus-
halten muß, so schenkt sie dem Anzeigen-
teil der Zeitung ständig größte Be-
achtung, prüft die Angebote, erinnert sich
beim Lesen der Firmen günstiger Ein-
käufe und wird immer wieder die In-
ferenten ihrer Zeitung bevorzugen. Wo
es noch Hausfrauen geben sollte, die noch
leichtfertig über den Angeigentell einer
Zeitung hinweggehen, so möge ihnen
das eingehende Studium des Anzeigen-
teils der Zeitung empfohlen sein. Eine
jede wird selbst bald feststellen müssen,
daß sie sich vor Schäden bewahrt, wenn
sie die Kaufleute herabsetzt, die in
ihrer Zeitung inserieren.

Nicht zu vergessen ist die Arbeit, die
der Hausfrau durch den Angeigentell er-
spart wird, sie braucht nicht von Geschäft
zu Geschäft laufen, sie hat, wie im vor-
liegenden Falle, in dieser Beilage ein
Verzeichnis der Geschäfte verschiedenster
Art, die sich bemühen, ihr die Ware vor-
teilhaft und gut zu verkaufen, um sie sich
als Dauerkunden zu erhalten. Es ist also
in guter Rat, wenn man sagt:

Best die Anzeigen der Zeitung;
kauft bei unseren Inferenten!

Die Markthalle

Am Mittwoch, Freitag u. Sonnabend jeder Woche
im Keller, Stand 39

Verkauft von
**Rind-, Kalb-, Hammel- und
Schweinefleisch**

1a Qualität zu billigsten, konkurrenzlosen
Preisen
ff. Wurst und Fleischwaren
im Geschäftsalokal **Melzergasse 15**
Telephon 249 01

bei **Balda**

Schweine-, Rind-,
Hammel- Kell., Stand
38 Kalb-,
Keib-

Fleisch

wie es sein muß, billig und gut
bei
Chlewski

Hauptverkaufstage: Mittwoch, Freitag,
Sonnabend jeder Woche

Brotl

**Vitamine-Brot
Feinbrot**

und alle Backwaren stets
frisch zu billigsten Preisen
Stand bei Stand
136-137 136-137

E. Karsten

Bestellungen auf Kuchen werden
entgegengenommen.

Rollmöpfe, Gurken,

ingelegte Heringe
Heringe, stets frisch
billig, delik., nahrhaft
bietet an

Frau J. Kriehn
Stand 134-135

Die gute Hausmacherwurst sowie

stets frisches Fleisch
zu billigsten Preisen
empfehlen

F. Klekacz

— Stand 173 —

J. Steinke & Co.

Eisenwaren, Haus- und Küchen-
geräte, Glas- und Porzellanwaren

IV. Damm 7

an der Markthalle, Eingang HÄkergasse

J. Kuhn, Johannissgasse 55

Ecke Neunaugengasse
eröffne ich am 3. Oktober ein
neues Kolonialwarengeschäft

Ich führe dort stets
frisch geröstete Kaffees
sowie alle anderen Kolonialwaren
zu billigsten Preisen

Meine altbekannten, 2 mal täglich frisch gebrannten
Kaffees erwecken sich immer größerer Beliebtheit. Machen
auch Sie einen Versuch

M. Jacobius, Altst. Graben 33. Tel. 267 38

Kolonialwaren, Fette en gros — en détail

Treff

Händler und Besitzer
für **Geschäft u. Erholung**

Markthallenbörse

Restaurant und Café Müntz
Altstädtischer Graben 16 und Lavendelgasse 9
gegenüber der Markthalle

Billigste Angebote!

Crêpes de Chine, Wasch-
seiden u. Sammet zur Saison

Seidenhaus

Heilige-Geist-Gasse 30
(früher Gr. Scharmachergasse 2)

Wirklich gute Nähmaschinen

kaufen Sie
sehr billig bei
Hesselbach
II. Damm 16
Bequeme Teilzahlung!

Neidhardt's Hüte

sind kleidsam und preiswert. Wir
haben stets das Neueste am Lager

Neidhardt's Damenputz
DANZIG OLIVA
21 Jopengasse 21 21 Schloßgarten 21

Auf Teilzahlung

MÖBEL
in guten Qualitäten zu niedrigen Preisen
**Schlaf-, Speise- und
Herrenzimmer**
Klubgarnituren, Küchen
Einzelmöbel

Möbelfabrik H. Deutschland

Gegründet 1881 nur **Breitgasse 76/80** Telephon 221 64
Endstation der Brösener Straßenbahn

PUPPEN-KLINIK

Spielwaren und Puppen
sowie

alle Puppen-Ersatzteile
stets in großer Auswahl

Älteste und größte Puppenklinik im Freistaat

Puppenklinik

Inh.: **Emil Döhring**
Breitgasse 34, Nähe Damm



Mutti, wie
schön schmeckt doch
Hollando

Süßigkeiten

erwecken das Herz Ihrer
sind nahrhaft und gesund **Kleinen**
Schokoladen / Bonbons / Konfitüren
in reichhaltiger Auswahl, stets frische
Ware zu billigen Preisen

Leo Gdaniec, Altst. Graben 66

Eier

kaufen Sie immer
garantiert frisch
und billig im

Eierkeller, Häkergasse 63

Drogen, Farben, Verbandstoffe

Toiletteartikel, Parfümerien
empfehlen in bester und
billigster Qualität

BRUNO FASEL
Drogerie am Dominikanerplatz
Junkergasse 12, a. d. St.-Nikolaikirche
Drogen- und Seifenhaus
Junkergasse 1, gegenüber der Markthalle
Telephon 237 70

Hahn & Loechel

Langgasse 72
Telephon Nr. 245 08 und 245 09

Das Fachhaus

für Anfertigung von
Leibbinden
Bruchbändern
Plattfußeinlagen

Spezialität:
Leibbinden für starke Damen

Besen, Bürsten,
Stahlwaren, Kämmen

Paul Kops Nach-
folger **Breitgasse 5**

Schleiferei
Vernickelung